Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

382 (18.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 382. — Karlsruhe, Samstag den 18. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 66.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Peterhof." (Illustr.) — „Die Etatsstärke des deutschen Heeres." (Illustr.) — „Der Zug nach dem Norden." Eine Skizze zu den Polarexpeditionen des Sommers 1906. Von Dr. Friedrich Stößner-Erfurt. — „Friederike Goßmann †." (Mit Bild.) — „Zur 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands." (Illustr.) — „1000-Jahr-Feier der Stadt Weilburg." (Mit Ansicht.) — „Das Papindenkmal in Kassel." (Illustr.) — „Rätselecke."

53. Deutscher Katholikentag.

(Unb. Nachdr. verb.) I. S. u. H. Essen, 17. Aug.

Die Kanonenstadt Essen rüstet sich zum Empfange der 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, die am Sonntag in ihren Mauern zusammentritt und in viertägigen Beratungen eine Reihe wichtiger religiöser, politischer und wirtschaftlicher Fragen des katholischen Volksteils zur Erörterung bringen wird. Wie alljährlich, so wird auch diesmal der Katholikentag mit einem

Arbeiterfestzug

eingeleitet werden, der hier im Zentrum des rheinisch-westfälischen Industriegebietes eine ganz immense Beteiligung finden dürfte. Hat es doch das Zentrum gelegentlich des letzten großen Bergarbeiterstreiks im Ruhrrevier verstanden, durch die geschickte Taktik seiner Arbeiterführer, von denen vor allem das Mitglied der „Siebener-Kommission" **Efferts** und der Reichstagsabgeordnete und christliche Gewerkschaftsführer **Giesberts** zu nennen sind, die katholischen Wählermassen sich nicht nur zu erhalten, sondern sogar der Sozialdemokratie einen ansehnlichen Teil abspenstig zu machen. Das zeigte sich deutlich bei der Nachwahl in Essen, die mit dem glänzenden Siege des Zentrumskandidaten endete. Daraus erklärt es sich auch, daß zu dem Festzuge am Sonntag in erster Linie die Knappenvereine ihre Beteiligung zugesagt haben. Aber auch die katholischen Gesellen-, Männer-, Jünglings- und Arbeitervereine haben sich in einer Zahl von etwa **30 000 Teilnehmern** gemeldet, so daß der Festzug in zwei große Kolonnen eingeteilt werden muß, um den Verkehr in der Stadt nicht allzusehr zu behindern. Den Vereinen werden nicht weniger als **64 Musikkapellen** voraufmarschieren. Allen **Teilnehmern** ist es zur **Pflicht** gemacht, zunächst die hl. **Messe** in ihrer Heimat zu hören und **nach Schluß des Zuges an einer der fünfzehn Festversammlungen teilzunehmen,** die das Komitee für den **Sonntag-Nachmittag** anberaumt hat, und in denen **Efferts, Giesberts,** der Generalsekretär des Katholischen Volksvereins, Dr. **Pieper,** die Reichstagsabgeordneten **Gröber,** Dr. **Schädler** Professor **Hitze** und andere Sozialpolitiker des Zentrums zu den Arbeitern sprechen werden.

Am Abend findet dann in der eigens für den Katholikentag auf Kruppschem und städtischem Gelände errichteten **Riesenfesthalle** die Begrüßungsversammlung statt. Von Montag ab tagen dann vor- und nachmittags **je 4 geschlossene** und **4 öffentliche Generalversammlungen,** in denen die **Schulfrage,** die **Handwerker-** und **Arbeiterfrage,** die Arbeit der **katholischen Missionen,** der **Armen-Krankenfürsorge** u. a. m. zur Erörterung gelangen wird. Neben diesen Generalversammlungen **tagen noch etwa 60 andere Versammlungen** von **katholischen Lehrern, Kaufleuten, Missionaren, Studenten** usw. Ebenso hält gleichzeitig mit dem Katholikentag der **Volksverein für das katholische Deutschland,** der **Verein abstinenter Katholiken** und der **Augustinusverein zur Pflege der katholischen Presse** seine Generalversammlung ab.

Einer großen Anzahl dieser Versammlungen wird der **Kardinal-Erzbischof von Köln** Dr. **Fischer** beiwohnen. Von weiteren bekannten Teilnehmern seien genannt: der Präsident der bayerischen Abgeordnetenkammer Dr. **von Orterer**-München, die Abgg. Prinz **Arenberg,** Dr. **Porsch**-Breslau, **Bachem, Roeren** und **Dasbach.** Angesichts der **Unkosten,** welche die immer riesiger werdenden Katholikentage verursachen, hat das Zentralkomitee die Einrichtung getroffen, daß **jeder Katholik gegen Zahlung von 6 M in die Mitgliederliste aufgenommen** wird, **ohne daß er der Tagung unbedingt anwohnen** muß. Durch diese Maßnahme ist die Mitgliederliste ins Unermeßliche gewachsen und ein flüchtiger Einblick zeigt, daß sich alle Verkehrskreise vom höchsten katholischen Adel herab bis zum einfachen Tagelöhner an den Einzeichnungen teilgenommen haben. Den Abschluß des Katholikentages wird **eine Männer-Wallfahrt** zum Grabe des hl. Ludgerus in der Abteikirche in Werden an der Ruhr bilden. — Wir werden über die Verhandlungen berichten.

Die bayer. Spieleraffäre vor dem Kriegsgericht.

II.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. **Landau** (Pfalz), 17. Aug.

Die pfälzische Garnisons- und Weinhandelsstadt Landau steht heute im Zeichen des Sensationsprozesses gegen den Leutnant im 3. bayerischen Chevauxlegers-Regiment **Kurt Mühe** aus Dieuze in Lothringen, den vielgenannten Haupthelden in der großen bayerischen Spieleraffäre, die durch den **Selbstmordversuch des Grafen Max von Preysing** in Florenz, den bekannten „adeligen Debacle"-Artikel des „Bayerischen Courier" in München u. a. im Vordergrunde des allgemeinen Interesses steht. Schon lange vor Beginn der auf 8 Uhr früh angesetzten Hauptverhandlung war das stattliche Kriegsgerichtsgebäude der 3. bayerischen Division in der Kaiserstraße der Zielpunkt des Landauer Publikums, zu dem sich auch zahlreiche Offiziere aller Waffengattungen aus Landau, Germersheim, **Karlsruhe,** Weißenburg, Dieuze, Straßburg, Metz und auch aus München gesellten. Hier hatte bekanntlich der „Jungadelige Klub" seinen Sitz, dessen Mitglieder in erster Linie in der monströsen Affäre beteiligt sind und neben dessen Klubräumen auch die Wohnung des Freiherrn **von Griesenbeck** als Spiellokal benutzt wurde.

Den Vorsitz in der heutigen Verhandlung führt der Kommandeur des Landwehrbezirks Landau, Oberstleutnant z. D. **Fuchs** als Verhandlungsführer fungiert Kriegsgerichtsrat **Meuchel** von der 4. bayer. Division, die **Anklage** gegen Leutnant Mühe **vertritt** Kriegsgerichtsrat **Ott,** in dessen Händen auch die Voruntersuchung ruhte. Kurz vor Beginn der Verhandlung wurde Leutnant Mühe durch den Regimentsadjutanten des hiesigen Infanterie-Regiments **aus der Untersuchungshaft vorgeführt.**

Unter den aufgerufenen Zeugen befinden sich Rittmeister **Götz** und Leutnant **Vogel** vom 3. bayer. Chev.-Reg., dem auch Leutnant Mühe und Herzog **Ludwig Wilhelm** angehörten, ferner der Münchener Rechtsanwalt **Damm,** die Kaufleute **Hartmann** und **Lurz** aus München und der Hauptagent **Bauermeister** aus Dieuze.

Die heute zur Verhandlung stehenden Vorgänge spielen bekanntlich fast ausschließlich in der kleinen lothringischen Garnison Dieuze, wo das 3. bayerische Chevauxlegers-Regiment liegt. Der der Anklage zu Grunde liegende Tatbestand ist bereits in der gestrigen Mittagsausgabe der „Bad. Presse" enthalten.

Der des versuchten Betruges und einer dienstlichen Falschmeldung beschuldigte Leutnant **Mühe** ist ein hübscher schlanker junger Mann mit einem kleinen rötlich-braunen Schnurrbart. Sein Gesicht ist tiefblaß. Er trägt die kleidsame moosgrüne Galauniform der bayerischen Chevauxleger-Offiziere. Der unter den Zeugen befindliche **Herzog Ludwig Wilhelm** war erst heute früh aus dem Manövergelände eingetroffen. Auch er ist ein ganz junger, hochaufgewachsener Mann, mit bartlosem, schmalem, blassem Gesicht. Er trägt ebenfalls die Chevauxlegers-Uniform.

Bei Eröffnung der Verhandlung gibt der Angeklagte **Mühe** auf Befragen an, daß er am 1. Dezember 1883 als Sohn des Lazarettinspektors Mühe in München geboren und am 30. Juli 1903 als Fahnenjunker eingetreten sei. Seit dem 8. März 1905 sei er Leutnant im 3. bayerischen Chev.-Reg. **Vors.:** Sie werden nun beschuldigt, Se. Kgl. Hoheit den Herzog Ludwig Wilhelm wiederholt um

Bürgschaftsleistungen in einer Gesamthöhe von ca. 180 000 M

erfolgreich angegangen zu haben, indem Sie ihm vorspiegelten, Ihr Onkel Gernsheim in München werde Zahlung leisten. Was haben Sie, Herr Leutnant, darauf zu erwidern? **Angekl.:** Ich habe **nicht absichtlich** falsche Angaben über die Deckungsmöglichkeiten gemacht. Was ich Sr. Kgl. Hoheit in dieser Beziehung erzählt habe, geschah durchaus **im besten Glauben** und teilweise **habe** ich **diesen Glauben auch heute noch.** Ich fühle mich deshalb keiner Schuld Sr. Kgl. Hoheit gegenüber bewußt. **Vors.:** Bei einer Vernehmung vor dem **Ehrenrat** sollen Sie ebenfalls über Ihre **Vermögensverhältnisse falsche Angaben** gemacht haben. **Angekl.:** Ja, ich wußte aber nicht, daß mir dies als eine falsche dienstliche Meldung ausgelegt werden könnte.

Rechtsanwalt **Hauck**-Landau, als **Verteidiger** des Angeklagten, teilte hierauf mit, daß inzwischen die Schwester des Angeklagten eingetroffen sei. Er bitte diese ebenfalls als Zeugin zu vernehmen, und zwar darüber, daß der Onkel Gernsheim des Angeklagten sich in guten Vermögensverhältnissen befinde und stets zum Ausdruck gebracht habe, daß ihr Bruder und seine Geschwister in erster Linie seine Erben sein würden. Das Gericht gab diesem Antrage nach kurzer Beratung statt.

Sodann erörterte der Verhandlungsführer Kriegsgerichtsrat **Meuschel** mit dem Angeklagten dessen Vermögensverhältnisse. Leutnant Mühe bestreitet nicht, daß er schon bald nach seiner Ernennung zum Leutnant in eine **mißliche Vermögenslage** gekommen sei. Er habe sich darauf im September und Oktober v. J. mit **Wechseln** zu helfen versucht, die er mit seinen Regimentskameraden Lts. **Vogl** und **Schmitt** zusammen gemacht habe. **Vhdlf.:** Wieviel nahmen Sie auf? **Angekl.:** 20 000 M. **Vhdlf.:** Weshalb gleich so viel? War Ihnen etwas besonderes passiert? **Angekl.:** Nein. **Vhdlf:** Sie wollten nur etwas flotter leben? **Angekl.** (zögernd): Ja. **Vhdlf.:** Es kam dann wohl immer schlimmer? **Angekl.:** Ja, die Wechselbeziehungen wuchsen mir schließlich über den Kopf, sodaß ich schließlich nicht mehr wußte, woran ich eigentlich war. Im Februar kam ich mit dem Herzog in ein Gespräch über meine Verhältnisse. Ich setzte ihm schließlich einen **Bürgschaftsschein** über 35 000 M auf. Ich muß auch bemerken, daß ich die Absicht hatte mich **reich zu verheiraten. Vhdlf.:** Hat sich der Herzog gleich zu der Bürgschaft bereit erklärt? **Angekl.:** Er sagte erst, es wäre ihm lieb, wenn ich einen andern fände, aber er werde schließlich einen Kameraden nicht hängen lassen. **Vhdlf.:** Bei seiner Vernehmung hat der Herzog aber erklärt, Sie hätten den Onkel als durchaus sicheren Bürgen bezeichnet. **Angekl.:** Das ist ein Irrtum seiner Kgl. Hoheit. Nachdem der Herzog mir auf jeden Fall aushelfen wollte, kam das alles ja auch weniger in Frage. **Vhdlf.:** Wie waren die **Vermögensverhältnisse** Ihrer **Eltern? Angekl.:** Ich nehme an, daß schon dies zur Deckung meiner laufenden Verbindlichkeiten ausreichen würde. **Vhdlf.:** Sie haben doch aber noch zwei Geschwister, das Vermögen verteilt sich also doch sehr. Und dann war Ihre **Schuldenlast** schließlich auf **180 000 M** angewachsen. **Angekl.:** Meine Mutter hatte mir immer ausgeholfen. Ich war also der Meinung, daß die Eltern gutsituiert seien. Und dann stand noch meine **Heirat** in Aussicht. **Vhdlf.:** War das auch schon zu der Zeit, als Sie sich von Sr. Königl. Hoheit die Bürgschaften geben ließen? **Angekl.:** Ja. **Vhdlf.:** Der Name der in Betracht kommenden Dame tut ja nichts zur Sache. Sie war eine Freundin Ihrer Schwester und Sie hielten Sie für sehr reich. Die Hochzeit sollte im Oktober stattfinden. Weshalb ist die Heirat nun aber nicht zustande gekommen? **Angekl.:** Weil die **Mitgift nicht so groß war,** wie ich angenommen hatte. Es hieß immer, es kämen mindestens 500 000 M in Frage. Das stimmte aber nicht, und dazu kam dann auch noch, daß man von den umlaufenden Wechseln gehört hatte. Mein Onkel galt überall als Millionär und ich nahm an, daß sich sein Vermögen inzwischen verdreifacht habe. **Vhdlf.:** Trotzdem hat Ihr Onkel bei seiner Vernehmung erklärt, er denke nicht daran, so viel für Sie zu tun, wie Sie erwarteten? **Angekl.:** Das wußte ich damals alles noch nicht. Auch habe ich mich immer an die Tante gewandt. Sie führte die Bücher und auch die Kasse.

Der Verhandlungsführer ging dann mit dem Angeklagten die einzelnen Bürgschaftsleistungen des Herzogs Ludwig Wilhelm durch. Vert. R.-A. **Hauck:** Ich möchte hervorheben, daß der Angeklagte auf den baldigen Tod seines Onkels rechnen konnte, da dieser im 80., die Tante im 79. Lebensjahre steht. — Vertreter der Anklage K. G.-R. **Ott:** Der Onkel ist aber noch sehr rüstig. — **Angekl.:** Ich habe ihn für 85 Jahre gehalten und mußte damals rechnen, ihn bald zu beerben.

Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog.**

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Fritz v. Wessel hätte noch weiter so fortgeredet aber ein Ton machte ihn aufsehen. Das Silberglöckchen in ihrer Kehle hatte wieder angeschlagen. Da sprang er mit einem Satz auf die Füße.

„Linda," rief er, „Du vergibst mir?" Und ich bekomm' den Kuß? Von meiner liebsten, allerliebsten, himmlischen Braut bekomm' ich ihn?"

Sie wußten es nachher nicht, war er es gewesen, der sie an sich gerissen hatte, oder hatte sie sich aus eigenem Antrieb in seine weit geöffneten Arme, an seine breite Brust geworfen. Er hielt den Arm fest um ihre schlanke Taille geschlungen, während sie sein gebräuntes Gesicht in beide Hände nahm und ihm zitternd vor übergroßem Glück in die hellen Augen sah. Dann küßte sie ihn auf den Mund.

„Ich liebe Dich, Fritz. Deine Heimat soll meine Heimat sein, aber meine Ehre ist nun die Deine geworden. Ich baue auf Dich, doch jetzt mußt Du mich verlassen. Ich will meiner Mutter schreiben."

Er ehrte ihre Beweggründe, bettelte sich aber doch noch ein halbes Stündchen Gnadenfrist heraus. Und in diesem halben Stündchen, während er vor ihr saß und nur ihre Hand küßte, besprachen sie die nächste Zukunft. Fritz von Wessel wollte um seine Versetzung nach einer fernen, kleinen Residenzstadt einkommen, um für sich und Linda einen ganz neuen gesellschaftlichen Kreis zu schaffen. Linda sollte inzwischen bei ihrer Mutter in Italien weilen, wo auch Wessel bald einen längeren Urlaub zu verbringen gedachte.

Frau Baumgart billigte das Verlöbnis aus der Ferne. Da sie sich schon bedeutend kräftiger fühlte, wünschte sie mit ihrer Tochter in Venedig zusammenzutreffen. Und nun bat und beschwor der junge Offizier die Dame so lange, bis ihm gestattet wurde, Linda nach Venedig zu eskortieren und sie da unter dem Schutz seiner alten, braven Amme, der wackeren Mutter Margaret, einzuquartieren, bis Mutter und Tochter gemeinsam ein anderes Logis zu wählen vermochten. Er selbst hatte in einem kleinen Hotel der Nachbarschaft Wohnung genommen. Aber Frau Baumgart konnte den Tag ihrer Ankunft nicht einhalten. Acht Tage wünschten die Aerzte sie noch im Süden zu halten, und dann noch einmal acht, glückselige Wochen verborgener Liebe für das junge Paar. Tags über nahmen sie die Herrlichkeiten der Lagunenstadt in Augenschein, streiften durch den gewaltigen Dogenpalast und schwärmten in Venedigs ruhmreicher Vergangenheit, standen tief ergriffen im herrlichen Kuppelbau des Domes von San Marco oder träumten von der Schönheit um sich her hoch oben auf der Plattform des Campanile, des Glockenturmes, und blickten hernieder auf die vom Wasser zerschnittene Stadt. Waren sie herabgestiegen, so fütterten sie die Tauben auf dem Markusplatz oder suchen Beppo, ihren Leibgondoliere, den sie in Mutter Margarets Schenkzimmer aufgestöbert hatten, und fuhren nach dem Lido hinaus, um am Strande zu träumen. Sank dann die Dämmerung, so saßen sie aneinander geschmiegt in der Gondel, und während das schlanke Fahrzeug unter Beppos sehnigen Armen pfeilschnell den Weg zur Albergo Ristori zurücklegte, sang Linda ein deutsches Volkslied nach dem anderen auf die blaue Adria hinaus, daß der alte Gondoliere schier verliebt in die anbetungswürdige Signorina wurde, und Wessel ihn weidlich mit seiner späten Neigung neckte. Bei Mutter Margaret, im kleinen Hinterstübchen, gabs dann ein gemütlich Diner zu zweit, nur hin und wieder erschien die wackere Frau, ihres Amtes als Schützerin gedenkend, aber ihr Schutz war nicht von nöten — bis auf einen Abend.

Fritz von Wessel hatte in dem Hotel, in dem er wohnte, einen österreichischen Oberleutnant kennen gelernt, einen jungen Grafen von weltmännischen Gewohnheiten, und da Linda ihren Verlobten bitten ließ, da sie sich nicht ganz wohl fühlte und das Zimmer hüten wollte, heute nicht zu kommen, so setzte Wessel seine Bekanntschaft mit dem jungen Oesterreicher einen Tag lang ohne Unterbrechung fort. Die Fremde, die gleiche Lebensstellung, ein gutes Frühstück und noch bessere Weine machten sie schneller vertraut, wie es unter normalen Verhältnissen möglich gewesen wäre, man plauderte über den Dienst, über Pferde und Hunde, und, als zu später Nachmittagsstunde der Sekt die Zungen gelöst hatte, über die ultima ratio, die Frauen. Und als der Oesterreicher von seinen Aventiuren auf dem Felde der Liebe prahlte, ritt den Deutschen der Teufel, und er verschwor sich hoch und teuer, den Kameraden übertrumpfen zu können, denn das schönste Geschöpf, das seit der Stammutter Eva auf Erden wandele, sei sein. Ehe er sich unter dem Einfluß des Champagners der Tragweite seines Tuns bewußt geworden war, hatte er sein duftiges Geheimnis an das fahle Licht der Trinkstube gezogen und die Wette gehalten, den Kameraden sofort zu überzeugen. Ohne Aufschub war man zur Albergo Ristori gefahren, und während der Oesterreicher in dem kleinen Extrazimmer vergnügt der Dinge wartete, die da kommen sollten, stand Fritz von Wessel in der Kammer Lindas, zum erstenmal.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Schluß der Vernehmung des Angeklagten wurde dann noch die falsche Meldung vor dem Ehrengericht erörtert.

Hierauf bemerkte der Anklagevertreter: Es steht außer Frage, daß Se. Kgl. Hoheit

der Herzog Ludwig Wilhelm als Kronzeuge

für diesen Prozeß in Frage kommt. Das Gericht beschloß die Vernehmung des jungen Herzogs.

Bei seinem Eintritt erhoben sich die Richter und das Publikum. Der Zeuge, der einen sehr schüchternen Eindruck macht, erklärte auf Befragen, daß er **Zeugnis ablegen wolle.** Zur Personalfeststellung gibt er an, daß er in Tegernsee geboren und 22 Jahre alt sei. — **Vhdlf.:** Es handelt sich darum, daß Königl. Hoheit zweimal Bürgschaft für den Angeklagten Leutnant Mühe geleistet haben sollen und daß dieser Ew. Kgl. Hoheit bei dieser Gelegenheit unwahre Angaben über seine Vermögensverhältnisse und über seine Aussichten Deckung aufzunehmen, gemacht haben soll. Was können Ew. Kgl. Hoheit dazu angeben? **Zeuge:** Leutnant Mühe kam Ende März d. J. zu mir und bat mich, eine Bürgschaft über 35 000 ℳ zu unterschreiben. Ich weigerte mich anfangs, dies zu tun und da gab er mir an, daß die Sache vollständig gefahrlos für mich sei, ich würde niemals irgend welche Schwierigkeiten damit haben und keinesfalls zu einer Zahlung herangezogen werden. — **Vhdlf.:** Welche Angaben machte er über die Deckungsmöglichkeit? — **Zeuge:** Er nannte seinen Onkel und seinen Vater als gut und deutete außerdem an, daß er unmittelbar vor einer reichen Heirat stehe. —**Vhdlf.:** Und was sagte er bezüglich der Eltern? — **Zeuge:** Er sprach nur von seinem Vater, daß dieser auch vermögend sei und daß seine Heirat alles rangieren werde. — **Vhdlf.:** Ew. Kgl. Hoheit haben also nur aus **kameradschaftlichen Gründen** für den Angeklagten gebürgt? — **Zeuge:** Ja, ich war unbedingt der Meinung, daß es vollkommen ausgeschlossen sei, daß man mich jemals aus der Bürgschaft in Anspruch nehmen würde, noch daß mein Name damit in Verbindung käme. Ich war immer der Meinung, nur für 60 000 ℳ gebürgt zu haben. Ich hatte mehrere Briefe von Leutnant Mühe bekommen, in denen er mir ausdrücklich schrieb, die alte Angelegenheit sei geregelt. Weiterhin bekundet der Zeuge noch, daß er auch mit den Geldgebern Mühes in Straßburg, Stuttgart, Dortmund und München in Verbindung getreten sei und schließlich den Bürgschaftsschein von dem R.-A. Damm in München, den er vor der Klinik seines Vaters getroffen habe, zurückerhielt. — **Anklagevertreter:** Dann habe ich noch eine Frage: Haben Ew. Kgl. Hoheit in näheren Beziehungen zu dem Angeklagten gestanden, als nur in kameradschaftlichen? — **Vhdlf.:** Ehe ich diese Frage zulasse, bitte ich, sie doch näher zu präzisieren. — **Anklagevertreter:** Ich greife nur der Verteidigung vor, die behauptet, daß so **freundliche Beziehungen** zwischen Sr. Kgl. Hoheit und dem Angeklagten bestanden hätten, daß Kgl. Hoheit ausdrücklich erklärt habe: Für jeden Andern würde ich nicht unterschrieben haben. — **Vhdlf.:** Ich habe Bedenken, diese Frage zu stellen. Das Gericht lehnt alle diese Fragestellungen und ebenso die von der Verteidigung beantragte **Verlesung** des **Briefwechsels** zwischen Sr. Kgl. Hoheit und dem Angeklagten als nicht zur Sache gehörig ab. Damit war die Vernehmung des Herzogs beendet.

Es folgte dann die eingehende **Vernehmung** des Leutnants **Vogl** und des R.-A. **Damm**-München über das Zustandekommen der auf Grund der herzoglichen Bürgschaften von Mühe und Vogl entrierten Geldgeschäfte.

Es wurde dann Fräulein **Emma Mühe,** die Schwester des Angeklagten, vernommen. Sie gibt an, sie **halte** ihren **Onkel** für einen **steinreichen Mann.** Er habe wiederholt geäußert, daß die Mühe'schen Kinder ihn beerben würden. — **Vhdlf.:** Es waren doch aber noch mehrere andere Erben da. **Zeug.:** Ja, aber Onkel sagte, wir seien extra im Testament bedacht. Verteidiger R.-A. **Hauck:** Sind Sie nicht auch an Ihren Bruder herangetreten und haben ihm gesagt, daß Sie event. auf Ihren Anteil verzichten würden? **Zeug.:** Ja. **Verteidiger:** Der Onkel soll in den nobelsten Verhältnissen leben, überhaupt **nur Champagner** trinken und allgemein für einen **Millionär** gehalten worden sein.

Der folgende Zeuge ist der Kaufmann **Lurtz** aus München, der bei der Vermittelung der Geldgeschäfte des Angeklagten ebenfalls mit tätig war. Er bekundet, daß der Vater des Angeklagten ihm gegenüber wiederholt betont habe, der alte Hernsheim sei ungeheuer reich. Er werde alles seinen, Mühes, Kindern hinterlassen. Der Zeuge hat auch in der beabsichtigten Heirat des Angeklagten verschiedene Schritte getan. Er weiß, daß zunächst die Rede von einer halben Million als Mitgift war und daß die Sache sich schließlich, weil nur 2—300 000 ℳ vorhanden waren, zerschlug.

Kaufmann Jonathan **Gernsheim** hat angegeben, daß er nur 3—400 000 ℳ Vermögen habe. Er habe mit seiner Frau schon vor der Geburt Mühes ein Testament gemacht, wonach auf die **Familie Mühe** nur insgesamt **30 000 ℳ** entfielen. Davon stünden also dem Angeklagten nur etwa 10 000 ℳ zu, die die Mutter desselben nach und nach schon bekommen habe. Es sei ganz unmöglich, daß der Angeklagte glauben durfte, er, der Onkel, werde mit 40 000 ℳ für ihn einstehen. Er habe diesen wiederholt wissen lassen, daß er seine Hand ganz von ihm abziehen würde, falls er sich nicht bessere.

Danach wurde die **Beweisaufnahme geschlossen** und es folgte das **Plaidoyer** des Anklagevertreters, Kriegsgerichtsrat **Ott,** der nochmals alle Punkte der Anklage genau beleuchtet. Er schließt: Ich halte den Angeklagten in vollem Umfange schuldig. Er hat die **Uniform seines Regiments,** seines **Königs** in der **gemeinsten Weise beschmutzt** und aus den Zeitungen hat man entnehmen können, wie seine Handlungsweise im Volke beurteilt wird. Ich **beantrage** gegen ihn **wegen des Betruges 2 Jahre Gefängnis,** wegen des **versuchten Betruges 4 Monate Gefängnis** und wegen der dienstlichen **Falschmeldung 42 Tage Stubenarrest.** Ueber die Ehrenstrafen brauche ich nichts zu sagen.

Rechtsanwalt **Hauck**-Landau führt nach kurzen Darlegungen über die Vermögensverhältnisse des Angeklagten und seiner Verwandten aus, der Angeklagte habe in dem Herzog nicht das Mitglied des Königlichen Hauses, sondern seinen Freund gesehen und daß es bei Geldverhältnissen nicht immer so genau zugegangen sei, beweise ihm, dem Anwalt, daß der **Herzog** den **Angeklagten** ja auch **manchmal angepumpt** habe. Wenn der alte Gernsheim jetzt Zahlungen verweigere, so sei dabei zu bedenken, daß Mühe jetzt im Konkurs sei und von dem Gelde doch nichts haben würde. Zum Schluß bitte er das Gericht angesichts der von dem Anklagevertreter beantragten hohen Strafen doch zu bedenken, daß der Angeklagte aus guter Familie sei, daß er jahrelang mit einer Königlichen Hoheit zusammen gedient habe und daß ihn eine Gefängnisstrafe doppelt hart treffe. Der Angeklagte könne seines Erachtens nur wegen der von ihm selbst eingestandenen dienstlichen Falschmeldung bestraft werden. Der Angeklagte selbst erklärte, daß er nichts mehr zu sagen habe.

Nach kurzer Beratung verkündete der Verhandlungsführer folgendes

Urteil:

„Der Angeklagte wird wegen Betruges und in einem Falle wegen Belügung eines Vorgesetzten zu

15 Tagen Gefängnis und Dienstentlassung

verurteilt. Von der Anklage des **versuchten Betruges** wird er **freigesprochen.**

Das Gericht hat die Ueberzeugung gewonnen, daß Se. Kgl. Hoheit als grundlegende Bedingung zur Bürgschaftsleistung die Wahrheit der Angaben des Angeklagten ansah. Die Nachprüfung dieser Angaben durch das Gericht hat nun aber ergeben, daß die Wahrheit dieser Angaben nicht in dem Umfange vorhanden war, wie es der Angeklagte Sr. Kgl. Hoheit hat glauben machen wollen. Der Angeklagte mußte sich bewußt sein, daß er dem Herzog falsche Vorspiegelungen machte und es ist auch eine Vermögensschädigung erfolgt, da der Angeklagte schließlich in Konkurs geriet und der Herzog als Bürge in Anspruch genommen wurde. Der Fall der dienstlichen Falschmeldung wurde vom Gericht als Belügen eines Vorgesetzten angesehen und mit 3 Tagen, der Betrug mit 12 Tagen Gefängnis bestraft. Angesichts der Verurteilung wegen Betruges mußte auch auf **Dienstentlassung** erkannt werden.

Der Angeklagte nahm das Urteil ohne jede Erregung entgegen. Er wird voraussichtlich **Berufung** einlegen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin,** 18. Aug. (Tel.) Der **Abschluß** eines **Handelsvertrags-Provisoriums mit Portugal steht bevor.**

Rh. **Stuttgart,** 17. Aug. Von vertrauenswürdiger Seite erfahren wir: Die **Wieder-Aufhebung der Fahrkartensteuer ist nur eine Frage der Zeit.** Daß sie im Bundesrat erst nach Beschwichtigung ernster Bedenken zur Annahme gelangte, ist bekannt. Hauptsächlich befürchteten die Bundesregierungen eine **Schmälerung** ihrer **Eisenbahn-Einnahmen** infolge des **Ueberganges** vieler Reisenden zu einer **niederen Wagenklasse** — eine Besorgnis, die sich schon in den ersten Wochen nach Einführung der Steuer als begründet erweist. Was die Regierungen trotzdem bewog, den Beschlüssen des Reichstags ihre Zustimmung zu erteilen, war folgende Erwägung: Behufs **gründlicher Besserung** der **Reichsfinanzlage** und Bestreitung der für die nächsten Jahre zu erwartenden **Mehrausgaben wird** eine **stärkere steuerliche Heranziehung des Tabaks** nicht zu umgehen sein; diese ist aber im **Reichstag nur durchzusetzen,** wenn man dafür eine **Kompensation** gewährt, die den **Abgeordneten die Rechtfertigung einer Höherbesteuerung des Tabaks vor ihren Wählern erleichtert.** Eine solche **Kompensation** soll nun die **Aufhebung der Fahrkartensteuer** sein. Im Reichsschatzamt dürfte man es daher gar nicht ungern sehen, wenn die Fahrkartensteuer recht vielem Widerstand begegnet.

Frankreich.

Das Trennungsgesetz.

hd **Paris,** 17. Aug. (Tel.) Die Blätter beschäftigen sich noch andauernd mit **Besprechung der päpstlichen Enzyklika.** Der **Unterrichtsminister Briand** erklärte einem Interviewer, das **Gesetz** werde **keinerlei Veränderung** erfahren. Sollte dem Gesetz **ernster Widerstand** bereitet werden, so habe der **Papst die Kirche in eine schlimme Lage gebracht.** Vor der Einführung des Gesetzes habe der Minister sowohl die **Möglichkeit** eines **Widerstandes** als auch die Annahme des Gesetzes seitens des **Papstes** ins Auge gefaßt und **entsprechende Maßnahmen vorgesehen.** Unter diesen befänden sich einige, welche der **Kirche** eine **unangenehme Ueberraschung** bereiten könnten, aber er wolle noch immer in der **Enzyklika** des **Papstes** nur eine **Parade-Kundgebung** erblicken und er sei **überzeugt,** daß **Pius X. geheime Instruktionen** an die **Bischöfe** ergehen lassen werde, so daß er **schließlich doch** die dem **Gesetz** entsprechenden **Kultus-Genossenschaften akzeptieren** würde. **Briand** erklärte noch, er werde beim Zusammentritt der **Kammer** die **Situation darlegen.**

Norwegen.

= **Christiania,** 18. Aug. (Tel.) Dem in **Karlsstad** erscheinenden Blatt „Nya Vermlands Tidningen" zufolge hat die **militärische Kommission,** welche die **norwegischen Grenzfestungen untersuchte,** gefunden, daß die **Demolierung nicht in voller Uebereinstimmung mit der Konvention** von **Karlsstad** ausgeführt worden ist. Besonders soll dies bei **Oerje** der Fall sein. Die **schärfsten Einwendungen** sollen von dem von **Norwegen gewählten Vertreter** der Kommission dem **deutschen Oberst Schott,** erhoben worden sein. Demgegenüber erfährt das Norske Telegrambyran aus bester Quelle, daß die **militärische Kommission** die niedergelegten **Forts besuchte,** aber noch **keine Resultate** mitteilte.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 30. Juli ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des Gymnasiums in Mannheim, Geheimen Hofrat Ferdinand Haug, das Ritterkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 1. August ds. Js. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren Dr. Max Hoßner am Gymnasium in Lahr und Dr. Franz Burg am Gymnasium in Rastatt an das Bertholdsgymnasium in Freiburg; Alexander Kanzler am Gymnasium in Tauberbischofsheim an jenes in Karlsruhe; Wilhelm Dorn am Realgymnasium in Mannheim an das Gymnasium daselbst; Bernhard Frank am Lehrerseminar in Ettlingen an das Gymnasium in Rastatt; Eugen Klinkosström am Gymnasium in Lörrach an jenes in Lahr; Dr. Eugen Linden an der Realschule in Ettlingen an das Gymnasium in Lörrach; Dr. Wilhelm Götzmann am Gymnasium in Donaueschingen an jenes in Offenburg und Dr. Georg Häuser am Realgymnasium in Mosbach an das Progymnasium in Durlach; die nachbenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren an den jeweils beigesetzten Anstalten zu ernennen: Johann Preuß von Karlsruhe am Gymnasium in Karlsruhe; Eduard Rach von Adelhausen am Gymnasium in Tauberbischofsheim und Wilhelm Gack von Sasbachried am Gymnasium in Rastatt; die geistlichen Lehrer Karl Britsch von Lörrach und Emil Walther von Schopp (Rheinpfalz) zu Professoren und zwar ersteren am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe, letzteren am Realgymnasium in Mannheim zu ernennen; die Professoren Dr. Wilhelm Meinzer an der Realschule in Wiesloch und Alois Mayer an der Realschule in Kenzingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule mit Realprogymnasium in Mannheim zu versetzen; die Lehramtspraktikanten Emanuel Gscheidlen von Mannheim zum Professor an der Realschule mit Realprogymnasium in Mannheim und Theodor Specht von St. Georgen zum Professor an der Realschule in Bruchsal zu ernennen;

in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren: Eugen Bühler an der Realschule in Eppingen an die Realschule in Sinsheim, Wilhelm Schlachter an der Realschule in Ueberlingen an das Realprogymnasium in Mosbach, Emil Banholzer an der Realschule in Kehl an die Realschule in Wiesloch, Philipp Stein an der Realschule in Waldshut an die Realschule in Kenzingen, Dr. Paul Kaufmann an der Realschule in Schopfheim an das Realprogymnasium in Weinheim, Dr. Sigmund Fleischmann an der Realschule in Kenzingen und Wilhelm Cahn an der Realschule in Bühl an die Realschule in Breisach, Philipp Hammer an der Realschule in Eppingen an die Realschule in Oberkirch, Anton Hördt an der Realschule in Ueberlingen an die Realschule in Eppingen, Paul Kilian an der Realschule in Breisach an die Realschule in Kehl und Joseph Eberhard an der Realschule in Villingen an die Realschule in Bühl;

die nachbenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren an den jeweils beigesetzten Anstalten zu ernennen: Dr. Alois Schmitt von Waldstetten am Realprogymnasium in Buchen, Joseph Spitznagel von Grießen an der Realschule in Ettlingen, Friedrich Schlayer von Mannheim und Dr. Robert Kaltenbacher von Schramberg an der Realschule in Villingen, Anton Dietmeier von Sasbach und Wilhelm Adelmann von Mannheim an der Realschule in Mörsch, Karl Kouanz von Karlsruhe an der Realschule in Eppingen, Christian Moser von Gutach und Dr. Gustav Maier von Zell i. W. an der Realschule in Ueberlingen, Lazarus Mai von Reichenbach an der Realschule in Waldshut, Dr. Alfred Broßmer von Basel an der Realschule in Schopfheim und Dr. Friedrich Brombach von Rickenbach an der Realschule in Kenzingen;

den Professor Heinrich Füß am Realprogymnasium in Buchen in gleicher Eigenschaft an das Lehrerseminar II in Karlsruhe zu versetzen;

den Lehramtspraktikanten Gustav Vollmer von Zunzingen und den geistlichen Lehrer Franz Berberich von Bruchsal zu Professoren und zwar ersteren am Lehrerseminar I in Karlsruhe, letzteren am Lehrerseminar Ettlingen zu ernennen;

den Professor Michael Rettinger an der Realschule in Bruchsal zum Direktor der Höheren Mädchenschule in Bruchsal und den Lehramtspraktikanten Joseph Dürr von Tauberbischofsheim zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Bruchsal zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 7. d. M. gnädigst geruht, die Finanzpraktikanten Richard Großkopf von Binau, Maximilian Kamm von Baden, Karl Lang von Radolfzell und Ludwig Schneider von Karlsruhe unter Verleihung des Titels Finanzassessor zu zweiten Beamten der Bezirksfinanzverwaltung mit Hauptamtskontrolleursrang zu ernennen, ferner den Finanzassessoren Peter Ehmann in Karlsruhe, Friedrich Hermann in Oberkirch, Anton Blau und Wilhelm Schulz in Konstanz den Rang als Hauptamtsverwalter zu verleihen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Auf die heutige **Volksvorstellung** zu ermäßigten Preisen machen wir speziell aufmerksam. Gegeben wird **„Der Rastelbinder".** Morgen, Sonntag wird **„Wiener Blut"** voraussichtlich zum letzten Mal in dieser Saison wiederholt.

= **Nürnberg,** 17. Aug. Die umgehenden Gerüchte über das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der Landesausstellung werden jetzt offiziell bestätigt. Der Hauptausschuß veranschlagt das Defizit auf rund eine Million Mark. Wenn er dieses Ergebnis in der Hauptsache auf das schlechte Wetter während der beiden ersten Monate zurückführt, so ist wie der Fkf. Ztg. geschrieben wird, schon bemerkt worden, daß nicht bloß aus den Wolken, sondern auch aus den Köpfen der Menschen allerlei Unheil sich auf das Unternehmen ergossen hat. Wenn man für den Rest der Ausstellungszeit alles zur Hebung des Besuches tun will, so ist das sehr lobenswert, aber vieles wird sich beim besten Willen nicht mehr einholen lassen.

= **Salzburg,** 17. Aug. Das heutige zweite Konzert des Mozartfestes dirigierte Richard Strauß mit großem Erfolg; besonders für Bruckners neunte Sinfonie erwies er sich als der gegebene Dirigent; sie übte eine tiefe Wirkung aus. Das Ehepaar Petschnikow spielte Mozarts konzertante Sinfonie: Violine und Viola. Heute nachmittag gibt Erzherzog Eugen den Künstlern eine Gardenparty.

= **Galata,** 17. August. (Tel.) Die von Professor Miller-Stuttgart geführten deutschen Mittelmeerreisenden haben heute die Fahrt von Konstantinopel durch den Bosporus nach dem Schwarzen Meer angetreten. Alle sind wohlbehalten.

= **Stockholm,** 17. Aug. Der bekannte **Opern-Bassist Elmblad** ist **geisteskrank** geworden, sodaß seine **Ueberführung** in eine **Irrenanstalt** sich als notwendig erwies.

Vermischtes.

= **Heeslemünde,** 17. Aug. Beim Aufwinden von Eisenplatten verunglückten auf Tecklenborgs Werft drei Arbeiter. Einer ist tot, zwei wurden schwer verletzt.

= **Mülheim** (Ruhr), 17. Aug. **Ein durchgehendes Fuhrwerk fuhr in eine die Rückkehr des hier garnisonierendes Infanterieregiments erwartende große Menschenmenge. Fünf Personen wurden schwer verletzt.**

= **Köln,** 17. August. (Tel.) Wie die „Köln. Volksztg." aus Lumen in Westfalen meldet, ist die Familie eines Bergmannes infolge Genusses giftiger Pilze erkrankt. Die Frau und zwei Kinder sind bereits gestorben, zwei Kinder liegen hoffnungslos darnieder.

hd **Kassel,** 17. August. (Tel.) **Auf der Herkules-Bergbahn in Wilhelmshöhe stieß heute ein mit Kurgästen besetzter zu Tal fahrender Zug mit einem aufwärts fahrenden Güterzuge zusammen. Dabei wurden 6 Damen verletzt, darunter drei schwer,** am schwersten Frau Professor **Schubert** aus Dresden. Der Güterzug war verspätet abgefahren.

= **Wiesbaden,** 17. Aug. (Tel.) **Ein von den Frankfurter Elektrizitätswerken Lahmeyer u. Co. hierher behufs Reparaturen entsandter Lackierer glitt heute Morgen auf der Leiter aus und wollte sich an dem Kabel halten. Der elektrische Hochspannungsstrom von 2500 Volt tötete ihn sofort.**

hd **Aschaffenburg,** 17. Aug. (Tel.) Hier wurden eine **Frau** und **ein Kind** von einem **tollen Hunde gebissen.** Sie wurden sofort in das Pasteursche Institut nach Berlin befördert. Der **Hund** ist in der Wasenmeisterei unter Tollwutanzeichen **verendet.**

= **Lemberg,** 18. Aug. (Tel.) **Ein Personenzug stieß mit einer entgegenkommenden Lokomotive zusammen. Ein Wagen des Zuges mit I. und II. Klasse wurde zertrümmert. 15 Personen wurden schwer etwa 40 leicht verletzt. Ein Hilfszug brachte die Verwundeten nach Lemberg. Die Ursache des Zusammenstoßes soll falsche Weichenstellung sein.**

= **Rom,** 18. Aug. (Tel.) Mittels Einbruch wurden aus dem **Hause Garibaldis** in **Cabrera wertvolle Dokumente gestohlen.** Täter und Zweck des Diebstahls sind noch nicht ermittelt.

hd **Florenz,** 17. Aug. In einem Bade-Etablissement in Viareggio stürzte die Terrasse ein. Zahlreiche Personen wurden mehr oder minder schwer verletzt.

hd **Petersburg,** 17. Aug. (Tel.) Die „Torgow Promyschlennaja Gazette" meldet, daß die **Gebrüder Salzer** für etwa **200 000 Rubel gefälschte Wechsel diskontiert** haben und **ins Ausland geflohen** sind. Namentlich die Asow- und Don-Bank ist durch diese Fälschungen geschädigt.

Arbeiterbewegung.

✐ **Pforzheim,** 17. Aug. Nachdem, wie mitgeteilt, schon gestern abend eine **Versammlung** des **Arbeitgeberverbandes** beschlossen hatte, mit den **Arbeitern** der **Edelmetallindustrie** in Verhandlungen zu treten, faßte heute nachmittag eine von mehreren Tausend Arbeitern besuchte **Versammlung** im Saalbau einen gleichen Beschluß. Die Verhandlungen sollen nächsten Montag ihren Anfang nehmen.

⧉ **Emmendingen,** 17. Aug. Die hiesigen **Maurer** sind in den **Ausstand getreten.** Sie fordern 10stündige Arbeitszeit und 48 Pfennig Stundenlohn.

= **Leipzig,** 18. Aug. (Tel.) Eine **Versammlung** der **Buchdruckereibesitzer beschloß an Stelle** der **aufgelösten Zwangsinnungen** die **Gründung** von **Bezirksvereinen** im Deutschen Buchdruckervereine. Die Innungseinrichtungen wurden übernommen.

= **Leipzig,** 18. Aug. (Tel.) Die **Lohnbewegung der Barbiere** und **Friseure** wurde nach viermonatiger Dauer **aufgehoben.** Die **Prinzipale haben 12—13stündige Arbeitszeit zugestanden** und den **Lohn** auf 10—12 ℳ bei ganzer, 16—19 ℳ bei halber Kost festgesetzt.

= **Budapest,** 17. Aug. (Tel.) Zwischen den **ausständigen Arbeitern** und den **Verwaltungen** der **Mühlen** ist eine **Vereinbarung** zustande gekommen. Die **Arbeiter nehmen** morgen früh in allen Mühlen die **Arbeit wieder** auf.

hd **Mailand,** 17. Aug. (Tel.) Der **Streik** der **italienischen Landarbeiter** in den **Reisfeldern** der Provinz **Vercelli** nimmt **beunruhigende** Formen an. In **20 Dörfern streiken 1200 Leute,** die in Haufen mit roten Fahnen umherziehen und die **Ortschaften verbarrikadieren,** um Streikbrecher anzuhalten. **Die Behörden sandten Militär ab.** (L.-A.)

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 7. Aug. d. J. wurden zugeteilt: Finanzassessor Richard Großkopf dem Hauptsteueramt Konstanz, Finanzassessor Maximilian Kamm dem Hauptsteueramt Baden, Finanzassessor Karl Lang dem Hauptsteueramt Lörrach und Finanzassessor Ludwig Schneider dem Sekretariat des Finanzministeriums. Versetzt wurden die Finanzassessoren: Theodor Gast bei der Münzverwaltung zum Hauptzollamt Mannheim, Albert Dammert beim Hauptsteueramt Singen zum Finanzamt Stockach, Otto Zeno Schulz beim Hauptsteueramt Stühlingen zu jenem in Singen, Wilhelm Schulz beim Hauptsteueramt Konstanz zu jenem in Stühlingen, Peter Ehmann beim Hauptsteueramt Karlsruhe zu jenem in Pforzheim, Friedrich Oehler beim Hauptsteueramt Baden zu jenem in Karlsruhe, Viktor Hornung beim Hauptsteueramt Pforzheim zum Sekretariat der Zolldirektion, Otto Pfeuffer beim Sekretariat der Zolldirektion zum Hauptsteueramt Pforzheim.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 7. August d. J. gnädigst geruht, den Zollverwalter Karl Heiler landesherrlich anzustellen.

Gemäß Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 13. August d. J. verbleibt Zollverwalter Karl Heiler auf seiner derzeitigen Stellung als Vorstand des Untersteueramts Wertheim.

Die Zolldirektion hat unterm 9. August d. J. den Hauptamtsassistenten Friedrich Nutto beim Großh. Hauptsteueramt Mannheim zum Steuerkontrolleur ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. d. M. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Alfred Molitor an der Gewerbeschule in Ladenburg die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an genannter Anstalt übertragen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. d. M. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Ernst Ehrhardt an der Gewerbeschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an genannter Anstalt übertragen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 9. August d. J. wurde dem Finanzassistenten Max Oßfeld bei der Revision Großh. Oberschulrats die etatmäßige Stelle eines Revidenten bei dieser Behörde übertragen.

Badische Chronik.

⚒ **Karlsruhe**, 17. Aug. Der **größere Lehrerbedarf**, der infolge der Annahme des **neuen Schulgesetzes** zu konstatieren ist, kann voraussichtlich gedeckt werden. Das „Hdlb. Tgbl." weist darauf hin, daß seit zwei Jahren die Zahl der Meldungen zugenommen hat, weil man mit Recht die Aufbesserung für sicher ansah. Die Zahl der Anmeldungen im September 1905 betrug 100, von denen 84 angenommen wurden. Im ganzen besuchen 742 Zöglinge die vier Lehrerseminare. Auch die Aufmunterung an Mittelschüler (Gymnasien, Realschulen usw.), nach Erwerbung des Berechtigungsscheines für den Einjährigendienst in ein Seminar überzutreten, die anfangs keinen Erfolg hatte, hat nachträglich doch noch gewirkt. Im Karlsruher Seminar I befinden sich unter 233 Zöglingen 111 ehemalige Mittelschüler, die einen erweiterten Schulsack mitbringen und auch erweiterten Unterricht erhalten. Die Hoffnung, den großen Lehrerbedarf, den die Schulgesetznovelle vorsieht, in gemessener Frist quantitativ und qualitativ zu decken, ist daher als begründet anzusehen.

hd **Mannheim**, 17. Aug. (Tel.) Auch der **zweite Attentäter**, der eine Mannheimer Frau beraubte, der Genosse des Seebär, ein Arbeiter Sigwarth in Mannheim, ist gestern Nachmittag in Dortmund verhaftet worden.

+ **Altlußheim** (A. Schwetzingen), 17. Aug. Die an der Schiffsbrücke geländete Leiche wurde als diejenige des etwa 70 Jahre alten Schneidermeisters Joh. Herm. Keppler von Leimersheim (Amtsbezirk Germersheim) agnosziert. Es dürfte Selbstmord vorliegen.

* **Heidelberg**, 17. Aug. In dem Keller unter dem Stall des ehemals Chelius'schen Hauses wurden gestern **Skelette** von etwa **5 Personen** aufgefunden. Man glaubt, daß sie aus der Zeit des Mittelalters stammen.

Δ **Bretten**, 17. Aug. Dem beim Futterschneiden verunglückten hiesigen Dienstmädchen mußte die **linke Hand** im Spital **amputiert** werden.

* **Baden-Baden**, 17. Aug. **Sonderzüge** während des **Badener Rennens** verkehren an den einzelnen Renntagen wieder von und nach Baden-Baden, **Karlsruhe**, Straßburg und dem Rennplatz Iffezheim. Der Zug zur Morgenarbeit und Stallbesichtigung sieht ebenfalls in gewohnter Weise zur Verfügung und setzt mit Montag den 20. August ein.

* **Kehl**, 17. Aug. Seit einigen Tagen hat sich ein rapides Zurückgehen des Rheines bemerkbar gemacht, an allen Ecken und Enden kommen die Kiesbänke hervor. Wenn das Fallen des Rheines so weiter geht, dann wird es mit der Schiffahrt nach dem hiesigen und Straßburger Hafen und auch derjenigen nach Basel bald zu Ende sein.

* **Bach** (A. Waldkirch), 16. Aug. In voller Rüstigkeit begingen Herr Maierbauer Franz Joseph Kern und dessen Ehefrau Kreszentia, geborene Maier das Fest der goldenen Hochzeit.

* **Vom Schwarzwald**, 17. Aug. Eine **neue Telephonleitung** zwischen **Konstanz** und **Karlsruhe** wird gelegt und zwar über Hornberg. Die bisherige Leitung wird dadurch wesentlich entlastet und die Zwischenstationen können rascher bedient werden.

* **Furtwangen**, 17. Aug. In dem **Konkurs des flüchtigen Taschenuhrenfabrikanten Faller**-Gütenbach sind bis jetzt **Forderungen** von **rund 400 000 Mark** angemeldet worden, worunter eine Konventionalstrafenforderung von 100 000 Mark und Ausfallforderung für Hypotheken und Bürgschaften in etwa derselben Höhe. Bestritten wurden Forderungen im Betrage von rund 130 000 Mark. In der Kasse befinden sich lt. „Konst. Ztg." etwa 30 000 Mark; ein weiterer Zufluß ist nicht zu erwarten, so daß die **Gläubiger** nur eine **kleine Quote** zu erwarten haben.

* **Lörrach**, 17. Aug. Eine blutige Szene, die in der Nacht vom Samstag zum Sonntag sich hier zutrug, hat ihr Opfer gefordert. Der von seinem Kollegen **Roller gestochene Schreiner Schneider** ist seinen **Verletzungen erlegen.**

* **Waldshut**, 17. Aug. Wie mitgeteilt wird, hat der Kaminfegergeselle Ernst **Dörflinger**, der wegen einer größeren Summe Geldes, über dessen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte, verhaftet worden war, eingestanden, das Geld, eine Summe von 200 Mark, seinem **Vater entwendet** zu haben. Es handelt sich also offenbar um eine freche Irreführung der Behörden, die den 21jährigen Burschen wohl noch teuer zu stehen kommen wird. Hiergegen weiß der „Alb. B." zu berichten, daß Dörflinger nunmehr eingeräumt haben soll, er sei vor etwa 14 Tagen mit einem Genossen in den **Pfarrhof in Kreuzlingen** eingestiegen und habe dort das **Geld gestohlen.** Der Bursche, der seinen sehr achtbaren Eltern schon manchen Kummer bereitet hat, wurde wieder nach Zürich zurückgeliefert.

* **Stetten a. k. M.**, 15. Aug. Unter den Kindern der Kinderschule und zumteil der Volksschule herrschen die **Masern.** Die Kleinkinderschule ist bis auf weiteres **geschlossen**; doch verlief die Krankheit bis jetzt nicht bösartig.

* **Volkertshausen**, 16. Aug. Gestern feierte Herr Pfarrer **Vollmar** hier sein **40jähriges Priesterjubiläum**; an dem Fest beteiligte sich die ganze Gemeinde.

= **Von der Mainau**, 17. Aug. Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** haben gestern früh **St. Moritz** verlassen. Höchstdieselben reisten auf der Albulabahn nach **Chur**, verweilten daselbst über Mittag und setzten nachmittags die Reise nach **Rorschach** fort. Hier erwartete ein **Extraboot** Ihre Königlichen Hoheiten, mit dem Höchstdieselben gegen Abend in **Schloß Mainau** ankamen. Im Gefolge der Höchsten Herrschaften befinden sich die Hofdame Freiin von **Adelsheim**, Oberst-hofmarschall Graf **von Andlaw**, Geheimerat Dr. Freiherr **von Babo** und Hofarzt Geheimer Hofrat Dr. **Dreßler.** Präsident Dr. **Nicolai** ist gestern zum Vortrag auf Mainau eingetroffen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe. 18. August.

℔ **Jubiläumsausstellungen.** An die **Stadtgeschichtliche Ausstellung** wird eine **Archivausstellung des Badischen Leib-Grenadier-Regiments** angegliedert sein. Das Regiment feiert damit das goldene Ehejubiläum des **Großherzogs**, der vor **50 Jahren** (am 20. September 1856) die **Inhaberstelle** dieses **Regiments** übernahm. Die Ausstellung bezieht sich auf das badische Militär-, besonders Uniformwesen. Die Ausstellung ist geöffnet vom 18. bis 27. September täglich von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags im Nordwestbau des Orangeriegebäudes.

Stadtgarten. Morgen kehrt unsere **Leibgrenadierkapelle** von ihrem erfolgreichen Gastspiel aus München bezw. Stuttgart zurück und veranstaltet, unter Meister Boettges Leitung ein hervorragendes **Konzert.** Das auserwählte Programm, welches im Inseratenteil bekannt gegeben, besteht aus Orchester- und Militärmusik. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert, welches nachmittags 5 Uhr beginnt, in der Festhalle statt.

§ **Einen Selbstmordversuch** beging in verflossener Nacht um 1 Uhr ein aus dem Krankenhaus entsprungener lediger Blechner in der Steinstraße, indem er sich eine Schnur um den Hals legte, dieselbe am Fuß befestigte und auf diese Weise dann zuzog. Er war bereits bewußtlos, als ihn eine Schutzmannspatrouille fand und aus seiner Lage befreite, worauf er wieder zu sich kam und in das städt. Krankenhaus zurückgebracht wurde.

§ **Eine größere Menschenansammlung** entstand gestern abend nach 8 Uhr in der östlichen Kaiserstraße. Sie wurde hervorgerufen durch das Verhalten eines ledigen Möbeltransporteurs. Dieser beschimpfte und mißhandelte dort die Frau eines Bewohners dieser Straße, worauf diese ihren Hund auf ihn hetzte, auf den dann der Möbeltransporteur mit einem größeren Käfig einschlug und das Tier einfing.

§ **Diebstähle.** Am 13. d. M. wurde aus einem Garten in der Kriegstraße ein **Krocketspiel** im Wert von 9 ℳ und aus einem Haus in der Westendstraße in der Nacht zum 13. d. M. Eier, Kartoffeln und eine Hose im Wert von 20 ℳ entwendet. — In der Nacht zum 14. d. M. wurden einem Hausbesitzer in der Eisenlohrstraße aus seinem Garten **Pfirsiche** und **Aepfel** im Wert von 10 ℳ und in der Nacht zum 15. d. M. aus einem Haus in der Hirtenstraße verschiedene **Flaschenweine** gestohlen.

§ **Verhafteter Fahrraddieb.** Am 15. d. M. stahl ein Zementarbeiter aus Marbach vor dem hiesigen Hauptpostgebäude ein, einem Unteroffizier gehöriges Fahrrad und fuhr gleich damit nach Rastatt, woselbst er alsbald verhaftet und ihm das Rad abgenommen wurde.

§ **Verhaftet** wurden ein Schneider aus Chemnitz, welcher sich hier eine Pistole und Rucksack erschwindelt hat, eine 25 Jahre alte Kellnerin aus Kirchheimbolanden wegen Betrugs und Diebstahl, ein 28 Jahre alter lediger Elektrotechniker wegen Verbrechens gegen § 176 R.-St.-G.-B. und ein lediger 25 Jahre alter Taglöhner aus Weingarten, welcher in den letzten Tagen zwei auf offener Straße stehende **Handwagen** mit **Eiern und Butter** im Wert von über 100 ℳ **gestohlen** hat.

§ **Fahrraddiebstähle.** Einem Geschäftsmann aus Durlach wurde in der Ludwig-Wilhelmstraße ein Gritzner-Fahrrad im Wert von 120 ℳ gestohlen und einem hiesigen Fahrradhändler wurde vom Bodenlager ein **Fahrrad unterschlagen.**

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 16. August 1906.

Auf Ansuchen des Stadtrats hat das Reichspostamt die Einrichtung einer **Postanstalt** mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprechstelle auf dem **Platze der Landwirtschaftsausstellung** für die Dauer dieser genehmigt.

Die **Großherzogliche Eisenbahnverwaltung** hat, dem Gesuche des Stadtrats entsprechend, den an dem Huldigungsakte am 20. September d. J. teilnehmenden Landestrachten bis zur Höchstzahl von 200 Personen für die Zeit vom 18. bis 22. September **freie Eisenbahnfahrt nach Karlsruhe** (Her- und Rückfahrt) in 3. Wagenklasse, jedoch unter Ausschluß der Schnellzüge, bewilligt. Die Teilnehmer müssen im Besitze von Freifahrtscheinen sein, die Herr Direktor Hoffacker hier namens des Stadtrats den Beteiligten ausstellt.

Die **Vereinigung der Karlsruher Droschkenkutscher** hat beim Großherzoglichen Bezirksamt beantragt, daß während der **Jubiläumsfesttage die Taxen des Droschkentarifs** um die Hälfte ihres Betrags **erhöht** werden. Der Stadtrat erklärt sich dem Großherzoglichen Bezirksamt gegenüber damit einverstanden, daß dem fraglichen Antrage entsprochen werde.

Der Betrieb der in der Landwirtschaftsausstellung vorgesehenen **Weinkosthalle** wird dem Wirt Heinrich Rein hier, der das günstigste Angebot eingereicht hat, übergeben.

Der Vorsitzende des hiesigen Gewerbevereins hat mitgeteilt, daß der **Badische Landesgewerbeverband** am 15. d. M. beschlossen habe, die im Jahre 1910 in Aussicht genommene große **badische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Karlsruhe abzuhalten.** Der Stadtrat nimmt hievon mit Freude Kenntnis.

Mit dem **Neubau des Bahnhofs in Durlach** muß die **städtische Straßenbahn** von dem derzeitigen Endhaltepunkt bei Durlach um etwa 100 Meter nach Osten fortgesetzt werden. Hierwegen wird zunächst mit der Stadtgemeinde Durlach in Verhandlung getreten.

In Nr. 185 vom 11. ds. Mts. teilte der **„Volksfreund"** mit, der **Oberbürgermeister** habe in einem Wagen der **elektrischen Straßenbahn** den **Schaffner** in erregter Weise auf einen **Arbeiter** aufmerksam gemacht, der „mit dem sogenannten geöffneten Hemdkragen" im Wagen sich befand, da es unanständig sei, mit geöffnetem Hemdkragen dazusitzen. Der Oberbürgermeister erklärt **diese Darstellung für unwahr.** Jedermann, der ihn kenne, müsse wissen, daß er nichts von übermäßiger Prüderie an sich habe und daß er es einem Arbeiter wohl gönne, wenn es sich dieser nach heißer Arbeit so bequem und leicht mache als es schicklicher Weise nur angeht. Der fragliche Arbeiter habe aber nicht nur den „sogenannten Hemdkragen" geöffnet gehabt, sondern die ganze Hemdbrust, so daß für den Gegenübersitzenden sein Leib bis zum Gürtel sichtbar gewesen sei. Dieser Anblick habe übrigens ihn, den Oberbürgermeister, keineswegs „erregt", denn er habe geglaubt, der Arbeiter sei sich des Zustandes seiner Toilette gar nicht bewußt und werde danken, wenn man ihn darauf **aufmerksam mache.** Statt dessen habe er aber auf das höfliche Ersuchen des Schaffners die Hemdbrust zu schließen, zu **schimpfen** angefangen: es gehe niemanden etwas an, wie er dasitze, an einem Matrosen störe die offene Brust nicht, aber einem Arbeiter mißgönne man die Kühlung, das sei empörend und gehöre in die Zeitung, er sei sauber auf der Brust, wahrscheinlich sauberer als andere, die sie zudecken usw. Er, der Oberbürgermeister, habe auf diese Auslassungen des Arbeiters, die er während der ganzen Fahrt in ständigen Wiederholungen fortsetzte, natürlich nichts erwidert und zwar um so weniger, als der Arbeiter schließlich den oberen Knopf der Hemdbrust zumachte und darüber den offenen Hemdkragen einwärts umstülpte. Der Stadtrat beschließt, das Straßenbahnamt zu beauftragen, Personen, die während der Fahrt auf der Straßenbahn das Anstandsgefühl der Mitfahrenden verletzen und den berechtigten Weisungen des Aufsichtspersonals nicht Folge leisten, in Hinkunft die Ausstellung von Arbeiterwochenkarten und anderer Abonnements zu versagen.

Der Stadtrat hat gegen das Gesuch der **Firma A. Elsasser** hier um Genehmigung zur Aufstellung einer Sauggasanlage in dem Neubau der Oelkuchenmühle an der Südbeckenstraße beim städtischen Rheinhafen Einwendungen nicht zu erheben, sofern im Offenlegungsverfahren nicht noch Einsprachen einlaufen.

= **Bordeaux**, 17. Aug. (Tel.) **Ausständige Faßbinder** des Departements Girone **veranstalteten** angesichts der reichen Weinernte unter Vorantragung von roten Fahnen und Absingung revolutionärer Lieder in der Umgebung von Bordeaux **Kundgebungen.** In **Cadillac** richteten sie in den Werkstätten der Dubourg-Gesellschaft, wo gearbeitet wurde, **Verwüstungen** an und hinderten in **Ceron** die Freiheit der Arbeit, doch kam es zu keinen ernsten Zwischenfällen.

Unfälle in den Bergen.

hd **Bozen**, 17. Aug. (Tel.) Der sächsische Musiklehrer Solm ist vom Schwarzhorn abgestürzt und wurde erheblich verletzt.

hd **Innsbruk**, 17. Aug. (Tel.) Der Botaniker und Mineraloge Peter Oberhollenzer ist im Zillertal abgestürzt und auf der Stelle tot geblieben.

Französische Alpenjäger auf dem Mont Blanc.

= **Paris**, 17. Aug. Ueber eine **Mont Blanc-Besteigung französischer Alpenjäger** berichtet das „Journal des Debats":

Am Sonntag den 5. August um 4 Uhr nachmittags verließ die Kompagnie das Dorf Les Houches, das 7 Kilometer südwestlich von Chamonix liegt. Um 7 Uhr kam man an den Paß du Tricot, wohin der Kapitän Crignon den Proviant hatte schaffen lassen. Hier wurde Lager gehalten. Die Jäger zündeten Freudenfeuer an, denen bald Feuerzeichen auf den benachbarten Bergen antworteten. Dies war der Abschiedsgruß an die Bergbesteiger. In tiefem Schweigen der Nacht ertönte ein Chor der Kompagnie, dessen Echo von der Bergkette weithin wiederhallte. Um 10 Uhr wurde neuerdings aufgebrochen.

Der Zug bildete eine Kette, bei der einer hinter dem andern marschiert, und klettert bis zur Hütte der Tete-Rousse (3610 Meter). Hier wurde zum zweitenmal Halt gemacht, und das Abendessen eingenommen. Um das nächste Ziel, die Aiguille du Gouter, zu ersteigen, müssen die Alpenjäger auf den Tagesanbruch warten. Vor dem Aufbruch stellt der Kapitän seinen Leuten die Gefahren der Expedition vor und fordert alle, die vor diesen Gefahren zurückschrecken, auf, umzukehren. Aber alle waren fest entschlossen, bis zum Gipfel auszuharren. In Gruppen zu 5 Mann, 4 Meter voneinander entfernt, geht es zum Sturm auf die Spitze vor. Man kann es wirklich einen Sturm nennen, denn die Aiguille du Gouter steigt hier jäh wie eine Festung senkrecht über die Hütte von Tete-Rousse in die Höhe. Die Besteigung ist außerordentlich schwierig und gefährlich. Die Jäger leisten wahre Wunderdinge an Gewandtheit und Behendigkeit, stützen sich mit den Knien und den Händen, ziehen sich gegenseitig an den Händen in die Höhe. Ohne Unfall gelang es, über diesen schroffen Hang den Gipfel der Aiguille zu erreichen.

Es war 8½ Uhr geworden. Der Aufstieg hatte 5 Stunden gedauert. Alle waren zufrieden und fröhlich, als man auf der Höhe für eine halbe Stunde Halt machen konnte. Hierauf geht es wieder durch Schnee und Eis, die alles bedecken, soweit das Auge reicht, und die in weiter Ferne in den Horizont übergehen. Die Neigung ist sanft und der Aufstieg verhältnismäßig leicht. Um 10 Uhr langen die Jäger am Dôme du Goûter an. Die Sonne strahlt und das Eis wirft die Strahlen mit blendendem Glanz zurück. Zur Rechten erhebt sich die Miagespitze, von der fortwährend ungeheuere Schneelawinen in die Gletscher von Bionassay stürzen. Gegen mittag erreichten die Alpenjäger Vallot (4400 Meter). Die Mehrzahl der Soldaten litt an Bergkrankheit. Es blieben nur noch 400 Meter bis zur Spitze des Berges übrig.

Der Kapitän hielt indessen die bisherige Probe für ausreichend und gab das Zeichen zum Abstieg. Manche Stellen sind außerordentlich gefährlich. Man sieht einige hundert Meter über sich ungeheure Eisblöcke hängen, die die geringste Erschütterung herunterstürzen kann. Schnell und schweigend geht der Abstieg vor sich. Um 4 Uhr kommen sie zu den Grands-Mulets. 5 Minuten Ruhepause: man setzt sich auf den Schnee und holt den letzten Proviant heraus. Unterhalb der Grands-Mulets breitet sich ein riesiger Eisstrom aus, sehr steil und von einem Gewirr breiter Spalten durchzogen. Fast jedes Jahr stürzen hier einige Touristen ab. Häufig kann man die Eisspalten nicht umgehen und muß sie auf schmalen und schlüpfrigen Eisbrücken überschreiten. Dabei kann man besonders die Kaltblütigkeit und die Geschicklichkeit der Soldaten bewundern. Es ist kein Unfall zu beklagen, und um 10 Uhr abends kehrten alle nach Chamonix zurück, zwar ermüdet, aber in stolzer Haltung und leichten Schrittes. Die Kolonne bestand, laut „Sch. M.", aus 6 Offizieren, 57 Mann, einem einzigen Führer und einem Träger.

(Die französischen Alpenjäger haben sicher eine anerkennenswerte bergsteigerische Leistung vollbracht, aber die Mont Blancspitze haben sie doch nicht bestiegen, da auf dem Gletschersattel zwischen Dôme du Goûter und den Bosses du Dromadaire (Kamelhöcker) noch ca. 2½ Stunden vom Gipfel (mit steilem, schmalem Eisgrat und Stufenhauen), kehrt gemacht wurde. Gerade diese letzten 410 Meter stellen an den meist erschöpften Bergsteiger noch große Anforderungen an sein Können. D. R.)

Aus den Nachbarländern.

Δ **Mühlacker**, 17. Aug. Gestern mittag wurde in der Bahnhofwirtschaft einem **älteren Italiener** von einem etwa 18jährigen Landsmann der **Geldbeutel** mit über **80 Mark Inhalt**, welchen Betrag der Besitzer seiner achtköpfigen Familie in der Heimat senden wollte, **entwendet.** Der Bestohlene merkte den Verlust erst, als sich der Landsmann entfernt und er die Zeche begleichen wollte. Da er sofort Verdacht schöpfte, folgte er dem Dieb, welcher sich bei seiner Annäherung flüchtete und durch den Ort nach dem nahen Wald eilte. Ein in der Nähe befindlicher Metzgerbursche beteiligte sich an der Verfolgung und hetzte seinen **großen Hund auf die Spur.** Während die menschlichen Verfolger diese bald verloren hatten, folgte der Hund derselben und holte den Dieb in den gegen Enzberg liegenden Weinbergen in dem Augenblicke ein, als derselbe über eine Mauer kletterte. Der Hund sprang an der Mauer empor und konnte den Flüchtling fassen, ihn zu Boden reißen, wo er sich, ohne den Mann weiter zu verletzen, zähnefletschend auf dessen Brust setzte und durch Bellen seinen Herrn herbeirief. Der Metzgerbursche befreite den Gefangenen aus seiner wenig angenehmen Lage und lieferte ihn dem Landjäger im nahen Enzberg ab. Der Betrag wurde bei dem Dieb vorgefunden.

* **Schorndorf** (Württbg.), 16. Aug. Der hiesige Küfermeister Chr. Löffler wurde auf dem Weg vom Bahnhof nach seiner Wohnung in der Karlstraße zur Nachtzeit überfallen und erschlagen. Er konnte sich lt. „Fkf. Z." noch bis zu seiner Wohnung schleppen, wo er alsbald infolge der erlittenen Verletzungen verschied. Der Täter entkam.

* **Pirmasens**, 16. Aug. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen wurde gestern Abend in dem Abort des hiesigen Bahnhofes an einem fünfjährigen Mädchen verübt. Der inzwischen verhaftete, 28 Jahre alte Arbeiter Michael Boor aus Nauberg (bei Trier) lockte, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, das Kind in den Abort und mißbrauchte es auf das scheußlichste. Bewußtlos und mit Strangulationsmalen am Hals wurde es später aufgefunden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Gießen**, 18. Aug. Bei dem Preisschießen um den Kaiserpreis des 18. Armeekorps trug wieder und zwar zum drittenmale die achte Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 116 zu Gießen den Sieg davon.

hd **Kopenhagen**, 18. Aug. Kaiser Wilhelm soll den König von Dänemark eingeladen haben, im Laufe des Herbstes nach Deutschland zu kommen. Wie bestimmt verlautet, beabsichtigt König Frederik dieser Einladung im Oktober Folge zu leisten. Von Berlin aus dürfte sich der König zum Besuch des englischen Königspaares nach London begeben.

Nach einer weiteren Meldung dürfte König Hakon von Norwegen im September in Berlin eintreffen, um den deutschen Kaiser zu besuchen.

hd **Wien**, 18. Aug. Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich wird der Vertreter Kaiser Franz Josephs bei der Taufe des Sohnes des deutschen Kronprinzen sein. Er wird ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers und ein kostbares Taufgeschenk überbringen.

hd **Marienbad**, 17. Aug. Heute Morgen ½8 Uhr unternahm **König Eduard seinen ersten Brunnengang unter enormem Zulauf Tausender von Kurgästen. Die Kurpromenade ist voll farbiger Wimpel, die in hellstem Sonnenschein das schöne Bild ungemein beleben. Hunderte von Kurgästen haben ihre Abreise verschoben, um den König zu sehen.**

= **Triest**, 18. Aug. Ein Teil des **englischen Mittelmeergeschwaders**, bestehend aus **4 großen Panzerkreuzern** unter dem **Kommando** des Kontreadmirals **Lambown** ist heute im **hiesigen** Hafen eingetroffen.

hd **Rom**, 18. August. Das **italienische Königspaar**, wird nachdem es den Potsdamer Tauffestlichkeiten beigewohnt hat, **England einen Besuch** abstatten.

= **Belgrad**, 17. Aug. Der **englische Gesandte Whitehead** ist hier eingetroffen um nach längerer Unterbrechung England wieder am hiesigen Hofe zu vertreten. Der **König** wird am 23. August die Reise durch **Ostserbien** antreten, die 2 Wochen dauern wird.

= **Konstantinopel**, 17. Aug. Das Selamlik hat heute **programmmäßig** stattgefunden. Der **Sultan** sah etwas blaß, sonst aber unverändert aus. Er stieg die Stufen der **Moschee** in gewohnter Leichtigkeit und Rüstigkeit hinauf und führte selbst die **Zügel des Wagens**. Die **lebhaften Zurufe** der Anwesenden erwiderte er mit **freundlichem Gruß**.

= **Tanger**, 17. Aug. Das französische Geschwader ist wieder abgedampft, ein Zeichen, daß man die Lage in den hiesigen maßgebenden Kreisen nicht als gefahrvoll für die Europäer ansieht.

= **Kanton**, 18. Aug. Der **britische Dampfer „Kwamping"** wurde am 15. auf der Höhe von **Kwaitsu Hau von 30 verkleideten Passagieren geplündert**. Die **Räuber entkamen in 2 Booten**. Nach einer bisher unbestätigten Nachricht sind ihnen 6000 Taels in die Hände gefallen. **20 Personen**, zum Teil **Passagiere**, zum Teil **Mannschaften**, wurden **verletzt**.

Kaiser und Kanzler in Wilhelmshöhe.

= **Wilhelmshöhe**, 17. Aug. **Der Kaiser verblieb heute nachmittag im Schloß. An der Abendtafel nimmt der Reichskanzler teil.**

hd **Wilhelmshöhe**, 18. Aug. Die gestrigen wiederholten **Unterredungen** zwischen dem **Kaiser** und dem **Reichskanzler Fürsten Bülow** scheinen in erster Linie die **Eindrücke**, die der **Besuch König Eduards** hinterlassen hat, zum Gegenstand gehabt zu haben.

Was die jetzt schwebenden **Tagesfragen** auf dem Gebiet der **inneren** und **Kolonialpolitik** betrifft, so darf nicht übersehen werden, daß die damit in Zusammenhang stehenden **amtlichen Ermittlungen** noch **nicht abgeschlossen** sind. Man muß deshalb mit der **Möglichkeit** rechnen, daß **definitive Entscheidungen in Personalfragen vor Abschluß dieser Untersuchung kaum gefällt** werden dürften. Freilich kann der heutige Tag noch andere Entschließungen zeitigen. L.-A.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 18. Aug. Am 16. und 17. August fanden fast ununterbrochen Plenarsitzungen des Ministerrats statt wegen der jüngsten Morde in Warschau, Wlok und Lodz. Die Peterhofer Kreise fordern die Errichtung einer Militärdiktatur, über die Pobjedonoszew eine Denkschrift ausgearbeitet hat. Möglicherweise fällt Sonntag die Entscheidung, wo Stolypin zum Vortrag beim Zaren befohlen ist. (Voss. Ztg.)

hd **Petersburg**, 17. Aug. Ministerpräsident **Stolypin** nimmt zahlreiche **Ernennungen** bekannter **Reaktionäre** für **hohe Posten** vor. **Knoll**, der sich als **Vizegouverneur** von **Saratow** während der **Oktoberunruhen** einen **bösen Namen** gemacht hat, ist jetzt **Chef der besonderen Kanzlei Stolypins**. Noch bedenklicher ist die **Ernennung** des Generals **Sokolofsky**, des früheren Gouverneurs von Ufa, der wegen **furchtbarer Brutalitäten angeschossen** und seines **Postens enthoben** wurde, zum **Gouverneur von Astrachan**.

= **Petersburg**, 17. Aug. **Der sozialdemokratische Agitator Parvus ist, der Leipziger „Volkszeitung" zufolge, auf drei Jahre nach Turuchansk, im Gouvernement Jenisseisk im nördlichsten Sibirien, verschickt worden.**

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 17. Aug. In den **letzten drei Tagen** sind hier und in Moskau **210 Angehörige der Kampfes-Organisation** und der **sozialrevolutionären Partei verhaftet** worden. **450 Revolutionäre** wurden in die entferntesten Provinzen **Sibiriens verschickt**. In **Kronstadt** wurden mehrere **Matrosen-Kasernen in Gefängnisse umgewandelt**.

In Finland.

= **Helsingfors**, 17. Aug. Der hiesige Generalgouverneur erhielt von dem Gouverneur von Wasa die Mitteilung, **daß in der vergangenen Nacht von der Polizei und den Zollbeamten 20 Werft von Nikolaistad am Meeresufer 180 Gewehre und 24000 Patronen beschlagnahmt worden seien.**

In Polen.

hd **Warschau**, 17. Aug. Der „**Tribune**" werden von hier weitere Einzelheiten über die **schrecklichen Metzeleien** von gestern und vorgestern gemeldet. Die **Hospitäler** sind von **Verwundeten überfüllt**, unter denen sich auffallend **viele verstümmelte Frauen und Kinder** befinden. Um den Massakres zu entgehen, **stellten sich viele auf den Straßen tot** und wurden zur Feststellung ihrer Persönlichkeit **ins Leichenhaus gebracht**, wodurch ihnen vielfach die Flucht gelang. Die israelitischen **Krankenhäuser** wurden von **Hunderten von Menschen umlagert**, die sich nach dem Schicksal ihrer Angehörigen erkundigen wollten. Doch **blieben die Türen geschlossen**. Die **Kosaken** trieben die jammernden Weiber und Kinder fort. Als gestern eine **Prozession** durch die Straßen zog, die von einem **Militäraufgebot begleitet** wurde, wurden **sechs Juden niedergeschossen**, angeblich, weil sie **nicht mit der genügenden Hochachtung das Allerheiligste begrüßt** hatten. Die **Ermordungen von Polizisten dauern fort**. Auch gestern wurden wieder mehrere **Polizisten** und **Kosaken** ermordet.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd. **Petersburg**, 17. Aug. **In Kischinew wurde der Dumaabgeordnete Seffer verhaftet. In Wolsk wurde der Führer der Arbeiterpartei, Schilkin, verhaftet. Die Truppen in Warschau und Lodz wurden infolge der jüngsten Unruhen verstärkt.**

hd **Riga**, 17. Aug. Die **Angestellten** der hiesigen **Straßenbahn** sind wegen wirtschaftlichen Forderungen in den **Streik getreten**.

= **Sewastopol**, 17. Aug. Der **Oberkommandierende** der **Schwarzmeerflotte** hat bei **vier Angeklagten**, die wegen der **Unruhen** im November **zum Tode verurteilt** worden waren, die **Todesstrafe** in **zwanzigjährige Zwangsarbeit umgewandelt**, im **übrigen** aber die **gefällten Urteile bestätigt**.

= **Odessa**, 17. Aug. General **Kaulbars** ist durch einen Brief der revolutionären Kampforganisation davon **benachrichtigt** worden, daß trotz des mißlungenen Attentats das **Todesurteil ausgeführt werden** wird. Das Palais des General **Kaulbars** wird aufs **strengste bewacht**, sogar auf dem **Dach** sind **Soldaten postiert**. Frkft. Ztg.

= **Nischni Nowgorod**, 17. Aug. In dem **Kontor** einer **Reedereigesellschaft in Nadejda** drangen gestern abend **sechs mit Revolvern** bewaffnete **Personen** ein, **überwältigten** den diensthabenden **Polizeibeamten**, **raubten** aus der Kasse **10 000 Rubel** und **flohen** mit dem Gelde. **Ein Räuber** wurde mit einem Teile des Geldes **gefaßt**, von dem anderen hat man keine Spur. Der Gouverneur ordnete die **Bildung von Kosakenwachabteilungen** zum Schutze der Messe an.

Erdbebenkatastrophe in Valparaiso.

= **Newyork**, 17. Aug. (W. B.) **Hier eingegangene Kabelmeldungen besagen, daß Valparaiso in Chile durch ein Erdbeben heimgesucht worden ist. Viele Personen seien getötet und viele verletzt. Alle Gebäude seien beschädigt. In allen Teilen der Stadt wüten Feuersbrünste. Die Kabelverbindungen nach südamerikanischen Punkten seien zerstört, nur die Verbindung via Lissabon sei offen.**

= **New-York**, 18. Aug. Ein weiteres Telegramm aus **Lima** besagt, das **Erdbeben in Valparaiso** sei **sehr heftig** gewesen. Der **Verkehr** in der Stadt sei **unterbrochen**.

= **New-York**, 17. Aug. (Auf dem Deutsch-Antlantischen Kabel). Die **Central-South Amerikan Telegraph Company** hat die **Verbindung** mit **Valparaiso** wieder **hergestellt**. Ein hier von dort eingegangenes Telegramm besagt, daß **Teile der Stadt die ganze Nacht brannten**. Es sind **hunderte von Menschen unter den Trümmern der Häuser begraben**.

Die **erste Erdbebenmeldung** ist lt. „Kln. Ztg." von einem Telegraphisten, dessen Station sich außerhalb der Stadt Valparaiso befand, eingetroffen. Sie meldet kurz: Viele Gebäude brennen und sind zerstört, die Drähte nach der Stadt selbst liegen darnieder.

L. **Lima** (Peru), 18. Aug. In **Valparaiso** hat das **Erdbeben** und die zahlreichen **Feuersbrünste**, die sich von der **Plaza-Orden** nordwärts verbreiteten und nicht gelöscht werden konnten, **nahezu alle Häuser in der Stadt beschädigt** und viele **gänzlich zerstört**.

Die Stadt liegt in **völliger Dunkelheit**, wodurch die **Panik** unter der Bevölkerung noch **verstärkt** wird. **Viele Familien flüchteten** auf die See. **Das Wetter ist zum Glück schön und der Seegang ruhig.**

* * *

Nach San Franzisko Valparaiso! Die vielbesprochene **Erdbebenperiode**, in welche wir eingetreten sein sollen, hat ihre Fortsetzung gefunden. Von allen Seiten meldete gestern der Seismograph auf den wissenschaftlichen Erdbebenstationen ein stundenlang andauerndes schweres Beben, das sich allerdings fern von Europa zugetragen haben mußte. Und bald schon traf die schlimme Bestätigung ein: Ein furchtbares Erdbeben hat die Stadt **Valparaiso**, den Haupthafen Chiles, des blühendsten der südamerikanischen Freistaaten, betroffen und alle entsetzlichen Begleiterscheinungen, Menschenopfer und Feuersbrünste, mit sich geführt. Wir haben noch gestern abend davon durch Anschlag an unseren Bekanntmachungsstellen bereits ein Telegramm veröffentlicht.

Die Aehnlichkeit der Katastrophe mit derjenigen von San Franzisko ist vermutlich kein bloßer Zufall. Es liegen vielmehr Gründe zu der Annahme vor, daß beide Vorgänge mit einander in Zusammenhang stehen. An der Westküste Amerikas zieht sich vom Kap Horn, der äußersten Spitze Südamerikas, bis zu den Fluten des nördlichen Eismeeres ein gewaltiges Kettengebirgssystem in der ungeheueren Länge von 14 000 Km. hin. In **Südamerika heißt es Anden oder Kordilleren**, in Nordamerika haben seine einzelnen Teile verschiedene Namen: Rocky Mountains, Seealpen usw. Das Gebirge fällt an den meisten Stellen steil in den Ozean ab, so bei **San Franzisko und bei Valparaiso**. Die ganze Westküste Amerikas in ihrer ungeheueren Ausdehnung scheint sich ins Meer zu senken, und zwar derart, daß Risse im Uferland, parallel der Küste, entstehen. Alle Gebäude, die auf so unsicherem Grunde stehen, müssen bei starken Bodenerschütterungen der Vernichtung anheimfallen. Was das Erdbeben verschont, fällt dem Feuer, das bei der Katastrophe überall ausbricht, zum Opfer. So ist San Franzisko, die Hauptstadt des Ostens der Vereinigten Staaten von Amerika, so ist jetzt Valparaiso, die Handelsmetropole Chiles, zerstört worden.

Im Angesicht der himmelanstrebenden, mit ewigem Schnee bedeckten Kordilleren, von den blauen Wogen des Stillen Ozeans umspült, verdient die Stadt, hufeisenförmig an grünbekränzte Hügel angelehnt, die terassenförmig emporsteigen und die entzückendste Aussicht über die zu ihren Füßen gelagerte Bucht, über den von Schiffen aller Nationen belebten Hafen und die mächtigen, im Aconcagua zu 22 800 Fuß aufsteigenden Schneeberge gewähren, den Namen Valparaiso — Tal des Paradieses — den ihm die spanischen Eroberer, die es unter ihrem Führer Valdivia im Jahre 1540 entdeckten, gegeben haben. Die Stadt, im Jahre 1820 ein unbedeutender Ort von 2000 Einwohnern, ist heute ein bedeutender Stapelplatz mit 150 000 Seelen. **Die 11 000 Ausländer haben den Handel fast allein in der Hand. Unter ihnen nehmen die Deutschen mit 3000 Köpfen eine sehr bedeutende Stelle** ein. Ihr Anteil am Handel wird von keiner Nation übertroffen. Gar mancher unserer Landsleute wird also vermutlich an Leib und Leben, an Geld und Gut durch das Unglück schwer getroffen worden sein. Die ersten Deutschen kamen schon im Jahre 1540 unter Valdivia als Landsknechte in spanischen Diensten nach Chile. Auch unter den Jesuiten, die überall den spanischen Conquistadores folgten, waren viele Deutsche. Heute leben etwa 7000 Deutsche in Chile; davon etwa die Hälfte als Kaufleute in Valparaiso und in geringerer Zahl in den anderen großen Städten, die andere Hälfte als Ackerbauer im südlichen Chile, in der Nähe des nach dem Entdecker Chiles benannten Hafens Valdivia.

Die Intensität des Verkehrs mit Deutschland zeigen u. a. auch die Dampfschiffahrtsgesellschaften, welche die regelmäßige Verbindung aufrecht erhalten: Die Hamburger Kosmos- und die Hamburger Pacific-Gesellschaft. Daneben besteht u. a. auch eine französische und englische Linie, wie denn England im Handel mit den Deutschen hier wetteifert. Die Deutschen besitzen sodann in Valparaiso eine der drei protestantischen Kirchen, die sich inmitten der katholischen Gotteshäuser erheben, ferner zwei deutsche Privatschulen, ein deutsches Hospital, eine deutsche Zeitung, ein deutsches Konsulat usw.

Die Stadt selbst in ihrer amphitheatralischen Lage an dem bis zu 520 Meter hohen Ausläufern des Kordilleren- oder Andengebirges, von mehreren Forts verteidigt, besteht aus zwei Hauptteilen, dem fast ganz in der Ebene liegenden Almendral mit geraden, breiten Straßen und dem Haftenteil (Puerto) mit seinen vielen krummen und steilen Gassen. Dieser Teil Valparaisos, die Stadt der eingeborenen Chilenen, weist nur kleine Holzhäuser auf. Ihnen kann das Erdbeben wenig anhaben, umsomehr aber das **Feuer**. Der Erdbebenstoß wirft den primitiven Feuertopf der Chilenen um, und überall züngeln die Flammen aus den Hütten empor. Die **Geschäftsstadt** ist dagegen in moderner Art aus Stein gebaut, und man muß die nähern Nachrichten abwarten, um ein Urteil darüber zu haben, ob das Erdbeben sie wie in San Franzisko gleich Kartenhäusern zusammengeworfen hat.

Der moderne Stadtteil besitzt eine ganze Reihe von öffentlichen Gebäuden, von denen unter den Kirchen die Victoriakirche hervorragt. Ferner ist da die Intendanz, das neue Theater, die Loge, der Kuppelbau der Börse, das Lyceum usw. Großartig sind die Almacenes fiscales, die imposanten Warenspeicher. Mit Trambahnen, Gas- und elektrischer Beleuchtung ist die Stadt gut versehen, was ihr mangelt, ist stets reichlich vorhandenes gutes Trinkwasser.

An industriellen Anlagen ist kein Mangel. Maschinen- usw. Fabriken, Banken, Brennereien und Brauereien sind vorhanden. Der Hafen ist leicht zugänglich, doch ruht der Weltverkehr meist in europäischen Händen; die chilenischen Schiffe dienen hauptsächlich dem sehr bedeutenden Küstenverkehr. Valparaiso wurde schon 1544 als Hafen von Santiago, der auch oft von Erdbeben heimgesuchten Hauptstadt des Landes bezeichnet.

Schlimm dürfte es allerdings jetzt gerade den Schiffen in dem wenig geschützten, nach Norden hin ganz offenen Hafen ergangen sein. Die verderbliche Flutwelle, die jedes Küstenbeben mit sich bringt, ist den größten Dampfern gefährlich und zieht das Segelschiff, das sie ergreift, auf den Grund des Meeres. Unserm Handel, der sich in Chile an die erste Stelle emporgearbeitet hatte, dürfte das Unglück großen Schaden bringen; schwer getroffen sind auch wieder mehrere unserer großen Versicherungsgesellschaften.

Zu Allem treffen eine Reihe von Nachrichten ein, welche befürchten lassen, daß sich die Katastrophe nicht nur auf den Hauptort Valparaiso, sondern noch auf ein weiteres Gebiet erstreckte. Wegen der Zerstörung der Kabel treffen die Meldungen inzwischen allerdings nur spärlich ein, doch dürfte bald schon größere Klarheit geschaffen werden.

* * *

= Newyork, 17. Aug. **Das Erdbeben, welches Valparaiso heimsuchte, ist nach neu einlaufenden Meldungen in der ganzen südlichen Hälfte von Südamerika verspürt worden. Es dauerte mehrere Sekunden. Die Mexican Cable Company hat die Nachricht erhalten, daß der telegraphische Dienst auf der ganzen Westküste Südamerikas wegen des Erdbebens unterbrochen ist.**

hd Newyork, 17. Aug. (Reuter.) **Außer Valparaiso ist auch Mendoza in dem angrenzenden Gebiet von Argentinien von dem Erdbeben heimgesucht worden. Nach mehreren Berichten soll der angerichtete Schaden, sowie die Verluste an Menschenleben groß sein. Nach den letzten Nachrichten sind diese Berichte jedoch unbestätigt.**

= Buenos Aires, 18. Aug. Ag. Havas. Telegramme aus Mendoza besagen, daß **Teile der chilenischen Ortschaften Andes, Santa Rosa und de los Andes durch Erdbeben zerstört sind. Viele Menschen seien umgekommen.** Es herrscht **große Furcht**, da **jeder Verkehr** mit dem übrigen Chile abgeschnitten ist.

hd **Washington**, 18. Aug. Die ganze Größe des Erdbebenunglückes in Chile läßt sich noch nicht übersehen. Das Staatsdepartement hat bisher vergeblich versucht, mit seinen Vertretern in den chilenischen Städten in Verbindung zu treten. Es war unmöglich, irgendwelche Einzelheiten zu erlangen, alles deutet aber auf weitgehende Verwüstungen hin.

Das Erdbeben soll an der ganzen Bergkette der Provinz verspürt worden sein. Auch die Stadt Los Santos hat schwer gelitten. Von argentinischen Städten ist besonders die Stadt Mendoza schwer geprüft. In Buenos Aires herrschte wegen des Erdbebens große Panik, doch sind die Zerstörungen daselbst unbedeutend. Alle Verbindungen zwischen Chile und Argentinien sind unterbrochen. (L.-A.)

hd Newyork, 18. Aug. Die **Verbindung** mit **Santiago** ist **unterbrochen**. Ueber die **Vorgänge dort** ist hier noch **nichts bekannt**.

Das Erdbeben trat ein, als in **Valparaiso alle Theater** und **Cafés gefüllt** waren.

Die Erdstöße wiederholen sich, wenn auch milder. Der Hafen ist unbeschädigt. Am meisten litten das Blanco, die Condella- und die Esmaraldastraße, sowie das Stadtviertel Delicias.

hd. **London**, 18. Aug. Das **Erdbeben in Valparaiso** fand vorgestern **abend 7 Uhr 40 Min. statt. Die verschiedenen Erdstöße folgten schnell aufeinander.** Sie waren begleitet von **Feuerausbrüchen und einer allgemeinen Panik der Valparaisoer Bevölkerung. Die Kabeltelegraphisten flohen, kehrten aber morgens zu ihrer Station zurück und meldeten, daß die untere Stadt nicht zerstört und die unmittelbare Gefahr vorüber sei. Die Ziffer der Unglücksfälle und der Verlust an Menschenleben scheint** nach Angabe der Agenturen **groß** zu sein.

Die meisten **englischen Versicherungsgesellschaften sind in Valparaiso interessiert. Das Ostkabel bei Los Andes** ist ungefähr 50 Meilen landwärts von Valparaiso **unterbrochen. Das Western Unionkabel** ist via Galveston bis Valparaiso intakt. Valparaiso selbst meldet kurz, daß Erdbebenstöße stattgefunden haben. Es scheint, daß das **Zentrum des Erdbebens im Distrikt zwischen Los Andes und Valparaiso** liegt. (B. T.)

Handel und Verkehr.

L. **Newyork**, 18. Aug. (Tel.) **Die unerwartet hohen Dividenden, welche die Union Pacific- und die Southern Pacific-Bahn festsetzten, erregten an der hiesigen Börse starke Bewegung und führten zu wilden Spekulationen, bei denen einzelne Personen 1—5 Millionen Dollars gewannen. Die Spekulationsverluste werden auf ziemlich 32 Millionen Dollars berechnet. Die außergewöhnlichen Resultate wurden durch die geschickte Ausbeutung der Dividendenankündigung durch die Direktion erzielt. Insgesamt kamen 482000 Aktien der Union Pacific auf den Markt. Die Verluste der teilweise europäischen Baissiers werden auf mehrere Millionen geschätzt.**

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 18. August:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Marineverein. 8½ Uhr Stiftungsfest im Kolosseumsaale.
Männerturnverein. ¾8 Uhr Damenabtl., Zentralturnhalle.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.).
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Zuchtverein edler Kanarien. ½9 Uhr Vereinsabend im Café Notwak.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sich die Geschäftsräume des **städtisches Leihhauses** seit 13. l. M. in der **Schwanenstraße Nr. 8** befinden. Die Kasse ist täglich — auch Samstags — von 1/2,9—1/2,1 Uhr und 1/2,3—5 Uhr geöffnet.

An den Monatsletzten erfolgt der Kassenschluß um 4 Uhr nachmittags.

Karlsruhe, den 14. August 1906. 11624.3.2

Städtische Pfandleihkasse.

Stadt Wasselnheim.

Der diesjährige Meßti

beginnt am **Sonntag den 26. August.** Am **Montag den 27. August** ist **Ferkel-, Zwiebel-, Bötcher- und Geschirrmarkt**, sowie auch für **landw. Geräte.** Der **Rindvieh- und Pferdemarkt** ist am **Mittwoch den 29. August.** 6295a.3.2

Der Bürgermeister: V. Band.

Winter-Schafweide-Verpachtung.

Die **Winterschafweide** pro 1906/07, welche auf hiesiger Gemarkung mit 250 Stück und auf der früheren Gemarkung Schaarhof mit 350 Stück befahren werden kann, wird am

Mittwoch, 22. August 1906, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathause hier öffentlich verpachtet.

Sandhofen, den 13. August 1906.

Der Gemeinderat.

6748a2.2 Herbel. Volk.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend **Mobilien, Schmucksachen** 2c., sowie **Bargeld** gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der

Badischen Feuerversicherungs-Bank in Karlsruhe

zu versichern.

Kupon-Polizen über für Haushalt bis zum Werte von		zahlen an Prämie
Mk. 5 000.—	Mk. 10 000.—	Mk. 5.—
„ 10 000.—	„ 20 000.—	„ 10.—
„ 15 000.—	„ 30 000.—	„ 15.—

Prospekte **kostenfrei.** Auskunft erteilt die

General-Agentur der Bank Gaul.

Karlsruhe, Karlstraße 84. 7985*

Versicherungsstand 47 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens-u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Äußerst **liberale** Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit u. Unverfallbarkeit der Policen.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententarife.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In **Karlsruhe**: Generalagentur für das Großherzogtum Baden Wilh. Mussgnug, Douglasstr. 4, in **Karlsruhe**: Hauptagent Heinr. Haas, Kaufm., Kaiserstr. 31, III., Hauptagent Otto Hartl, Zigarrengeschäft, Hermannstraße 33, in **Baden-Baden**: Franz Kah jr., Kolonialwhdlg., Marktplatz, in **Bretten**: Karl Gerweck, Schlossermstr., in **Bruchsal**: Friedr. Weissmann, Friseur, Friedrichstr. 4, in **Bühl**: Emil Hug, Bankkassier, in **Kuppenheim**: Karl Stricker, Kaufmann, in **Rastatt**: Hauptagent Wilh. Rapp, Werkmeister, in **Schwarzach**: Leopold Götz jr., Drehermeister. 3954a 4.2

Nähmaschinen

Jahres-produktion **120,000** Stück

Wer Wert auf ein unbedingt erstklassiges Fabrikat legt, **wählt** 3000.26.17

GRITZNER

Vertreter: **Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe,** Kaiserstrasse 99.

Jahres-produktion **30,000** Stück

Fahrräder

Patentamtlich geschützt. 2574a

Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! Ia Referenzen.

Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.

Universal-Tischler-Maschine „Blitz“,

bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von

Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Geld gibt eventl. ohne Bürgschaft Rückzahlg. nach Uebereinkunft. **Haacke, Berlin,** Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. Rückporto. 6427a12.5

Damen find. gute Pflege u diskr. Aufn. bei **Frau Mina Koch,** Hebamme, **Karlsruhe** Zähringerstraße 14 II. B17708.14.12

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des **Ignaz Braun** III, **Landwirts von Bulach,** werden am

Dienstag den 21. August 1906, nachmittags 4 Uhr,

im **Rathause** zu **Bulach** die nachbeschriebenen Grundstücke öffentlich versteigert:

1. Gemarkung Bulach.

1. Lgb. Nr. 1124: 10 a 18 qm Ackerland im Unterweingartenfeld, Anschlag 1000 M
2. Lgb. Nr. 1535: 10 a 49 qm Ackerland im Großoberfeld, Anschlag 600 M
3. Lgb. Nr. 1298a: 21 a 20 qm Ackerland im Großoberfeld, **davon** gehören hierher 10 a 76 qm, Anschlag . . 600 M

2. Gemarkung Ettlingen.

4. Lgb. Nr. 5795: 21 a 69 qm Wiese in den Hohenwiesen, **davon** hierher 1 Viertel 10 Ruten, Anschlag . . 180 M
5. Lgb. Nr. 6012: 9 a 71 qm Wiese in den Hohenwiesen, Anschlag 250 M

Die Versteigerungsbedingungen können bei unterzeichnetem Notariat eingesehen werden. 11667.2.2

Karlsruhe, den 6. August 1906.

Gr. Notariat IX.

Stocker.

Hypothekengelder

auf I. und II. **Unterpfand** vermittelt zu mäßigem Zinsfuße 11311*

August Schmitt, (Sohn des † Urban Schmitt) **Lessingstraße 3a. Telephon 2117.** Geschäftspraxis seit 1884.

Darlehensgesuch! Wer leiht **1000 Mk.** aus gegen behördl. beglaubigte, gute, doppelte Bürgschaft? Offert. unter Nr. 6760a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Brauchen Sie Geld?

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypothek, Erbschaft, Police usw., so schreiben Sie **nur** an **C. G. Müller, Berlin 146,** Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sofort 6653a 3.3

diskret u. kostenlos beantwortet.

Streng reell! Kein Schwindel!

Geld

verleiht Privatmann bis zu 300 Mk. **E. J. Bollhardt, Berlin, Kochhannstraße 12.** Ersuche um Rückporto. 6700a2.2

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg, Baden-Baden, Fürstenberg-Allee 6. (Retourmarke beifügen.)

Wer sofort Geld sucht

auch auf ratenweise Rückzahlung auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Police od. Hypoth. zu 4, 5, 6 %, schreibe an **K. Wittenberg, Berlin O.,** Rigaerstraße 29. 6430a.3.3

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte grat. **Friedrich Maack, Chemische Fabrik, Bremen 20.** 4673a.26.13

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. Selbstgeb Rückporto. **Diessner, Berlin 10,** Ritterstr. 25. 6633a.5.3

Teilhaber-Gesuch.

Für flottgehende **Fenster- u. Türenfabrik** mit Wasserkraft in industrieller Stadt des Inkreises mit großer anhaltender Bautätigkeit wird ein kaufm. oder Glasereifachmann als stiller oder tätiger Teilhaber mit 10 bis 15 000 Mk. **gesucht,** welche auf Wunsch sicher gestellt werden. Gefl. Off. von nur ernstl. Reflekt. unter **A. Z. N.** an **Rudolf Mosse, Konstanz** erbeten. 6367a3.3

Wir liefern gegen **Monatsraten von 2 Mk. an**

Photog. Apparate

nur Marken wie **Goerz-Anschütz, Hüttig** etc. sowie alle **Utensilien** zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten,

Saiten-Instrumente. Violinen Mandolinen, Guitarren, Harmonikas

Musikwerke

selbstspielende, sowie **Dreh-Instrumente** mit Metallnoten. **Automaten.**

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** m. erstklassigen Hartgusswalzen.

Goerz Triëder-Binocles, Operngläser, Feldstecher

Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II. 1018a

Technikum Konstanz

Maschinenbau Elektrotechnik. Hochbau Tiefbau 7.2

Prosp. frei. Lehrwerkstätte. Reform-Lehrprogr. Direktion: 5262a Wachtel. Schlee.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz).

6 Klass. Realschule mit Pensionat. 3.2

Das neue Schuljahr beginnt am 18. Sept. **Die Abgangszeugnisse berechtigen z. einj.-freiw. Militärdienst.** Beste Unterrichts-Erfolge. **Auch in diesem Jahr haben die sämtl. Schüler der 6. Klasse (27 a. d. Zahl) die Prüfung bestanden.** Mässige Pensionspreise, gewissenhafte Beaufsichtigung der Zöglinge. Prosp., Jahresb. und Refer. durch die Direktion: 5957a **Trautmann. Wehrle.**

Deutsches Erzeugnis!

Beste Kindernahrung!

Unentbehrlich für **Küche** und **Haushalt!**

8.2 Durchaus **haltbar** und **vollrahmhaltig!** 6448a

Zu haben bei Herrn **Leop. Fiebig,** Drogerie, Adlerstrasse 24
„ „ „ **Otto Fischer** „ Karlstrasse 74
„ „ „ **Anton Kintz** „ Sophienstrasse 128
„ „ „ **Karl Lösch** „ Körnerstrasse 26
„ „ „ **Jakob Lösch** „ Herrenstrasse 35
„ „ „ **Fritz Reis** „ Luisenstrasse 68
„ „ „ **Herm. Sartor** „ Douglasstrasse 8
„ „ „ **Wilh. Tscherning** „ Amalienstrasse 19.
„ „ **Jul. Dehn Nfl., Inh. Karl Rott,** Drog., Zähringerstr. 55.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. **Handlung und Hobelwerk.**

Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Wasserreiniger D.R.P. enteisener D.R.P. angem. automatisch wirkend und Dampf-entoeler D.R.G.M.

Hohe Garantie. Glänzende Zeugnisse

Dampfkesselfabrik vorm. Arthur Rodberg A.G. Darmstadt. 8027a

5288a

Nerven-Spannkraft-Erschöpfung der Männer,

deren Verhütung und völlige Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. **Preisgekröntes,** eigenartiges, nach **neuen Gesichtspunkten** bearbeitetes Werk, **340 Seiten,** viele Abbildungen. **Wirklich brauchbarer,** äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften** und **Exzesse** etc. **Für jeden Mann,** ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach **fachmännischen** Urteilen von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen!** Der **Gesunde** lernt, sich vor Krankheit und Siechtum zu schützen — der **bereits Leidende** aber lernt die **sichersten Wege zu seiner Heilung kennen.** Für Mark 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von **Dr. Rumler, Genf** (Schweiz).

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

Ueber 2000 Kapitalisten

suchen **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. durch

Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

An ca. 20 Plätzen des In- u. Auslandes vertreten. Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennungen! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** 606a

---

Frau Esser, Heb., **Lüttich,** rue Paradis 90, gegenüb. dem Bahnhof Guillemins. Sprechst. Dienst. u. Freitags v. 9—5 Uhr diskret. 6596a.10.2

Reizende kl. Villa

in großem obstr. Garten am Walde, nahe bei Pforzheim gelegen, ist wegzugshalber preiswert **zu verkaufen.**

Näheres unter Nr. 6710a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zu verkaufen. Seltene Gelegenheit.

In einer Amts- und Industriestadt Badens ist Familienverhältnisse halber eine **chem. Waschanstalt mit Dampfwäscherei** nebst **Wohnhaus** zu einem billigen Preis und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für tüchtige Fachleute eine prima Existenz. Liebhaber wollen Offerten unter Nr. 6465a an die Expedition der „Badischen Presse“ zu weiterer Beförderung senden. 3.3

Technikum Rudolstadt

Maschinenbau. Elektrotechnik. Hoch- und Tiefbau. 4 bis 6 Semester. Eisenbeton. Architektur. 6365a.8.3

Patentanwälte Blank & Anders Berlin, Gitschinerstr. 4. 3808a

Frage?

Wer liefert unter Garantie die besten u. billigsten transportabeln **Backöfen** für Hausbrot und **Räucheröfen** für Hausschlachtung? 4402a.6.4

Antwort: Schreiben Sie an den Erfinder: **Anton Weber** in **Ettlingen** b. Karlsruhe, welcher die besten und erprobtesten Hausbacköfen u. Fleischräucherapparate als einzige Spezialität in 6 Fabriken herstellt, und dieselben Jedermann auf Probe giebt und außerdem weitgehendst schriftliche Garantie leistet. Beschreibung und Abbildung, tausende Referenzen, sowie jede weitere Auskunft erhalten Sie sofort gratis.

Holz- und Polstermöbel

liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen

ohne Preisaufschlag.

Offerten unter Nr. 8858 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lothringer Rotwein

naturrein, liefert zu **45** Pfg. das Liter frei jeder Bahnstation

27.4 **W. Lipps, Zabern 29.** 6329a

Gersten-futtermehl aus erster Mühle engros endetail **K. Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20.** 5785

In **Achern (Baden),**

landschaftlich sehr schöner Gegend, eine **hübsch** und **ruhig** gelegene

Einfamilienvilla

mit 8 Zimmern und 1 Mansarde, Erker u. Balkon, Küche, Waschküche, Keller, Badeeinrichtung, elektr. Licht u. Wasserleitung, Zier- und großem Gemüsegarten, alles im besten Zustande, wegen Todesfall unter der Hand, eventl. auch mit eingepaßten Möbeln, preiswert **zu verkaufen.**

Zu erfr. unter Nr. 6202a in der Exped. der „Bad. Presse“. *

Zu verkaufen

Kurz-, Weiss-, u. Wollwarengeschäft

in einer Hauptstadt Oberbadens, an bester Lage, mit gut. Kundschaft, wegen anderweiten Unternehmens. Strebsamen Leuten mit Mk. 4000 Kapital bietet sich günstige Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz. Gefl. Anfragen werden unter Nr. 6669a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Mauersteine,

einige Waggons, zu jedem **Schichtengemäuer** passend, gibt wegen Platzmangel sofort **billigst** ab:

Ludwig Meffle,

Steinbruchbesitzer u. Steinhauermstr., **Bretten.** 6676a.3.2

Ein **Schraubstock, Esse u. Werkbank** sind billig zu verkaufen. B26450.2.2 **Zähringerstr. 25,** II.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt zeigen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten an, dass unsere liebe Grossmutter

Frau Wilhelmine Gerwig geb. Fischer

Witwe des Ministerialrats Leopold Gerwig

heute nacht halb 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 18. August 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Hermann Fecht, Referendär,
Helene Fecht.

Die Beerdigung findet Montag den 20. August, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Mathystrasse 8. 12013

Confection auf Credit
für Herren & Knaben
Neueste Facons
Unerreichte Auswahl
prima Qualitäten
Kleinste Anzahlung. Bequemste Abzahlung.
J. Jttmann
KARLSRUHE Lammstr. 6

11991

Danksagung.

Für die Teilnahmsbeweise anläßlich der Krankheit und des Hinscheidens meines Bruders

Gustav Eckerlin

spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus; insbesondere aber den Herren Aerzten und den Schwestern des Diakonissenhauses für die sorgsame Pflege während seines Aufenthaltes daselbst.

Karlsruhe, 17. August 1906.

E. Eckerlin,
11987 Rechnungsrat.

Reparaturen

an B26808

Jalousien, Rolladen und Rollschutzwänden

werden fachgemäß und billig ausgeführt

Chr. Zimmerle & Sohn
Durlacher Allee 59, Vrdrh. 1. St.
Telephon 350. 12.1

In Herrschaftshäusern werden stets

Möbel aufpoliert.

Offerten unter Nr. B26728 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gebildete Frau sucht Gelegenheit, sich in nur feinerer Küche gegen Vergütung zu vervollkommnen.
Offerten unter Nr. B26737 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.

Junger Geschäftsmann wünscht mit Fräulein oder Witwe mit etwas Vermögen bekannt zu werden.
Offerten unter B26354 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Ingenieur, akad. gebild. (28 J., von stattlicher Figur u. angenehm. Aeußern), aus angesehener, vermögl. Familie, wünscht zwecks

Heirat

mit gebild., ebenfalls vermögl. Dame bekannt zu werden. (Erwünscht sind Sprach- und Musikkenntnisse.)
Offerten unter Nr. 12005 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Hund zugelaufen.
Gelber Boxer i. zugel. Geg. Einr. Gebühr u. Futtergeld abzuholen.
B26817 Stösserstraße 18.

Motorrad, sehr gut, spottbillig zu verkaufen. B26798
2.1 Sternbergstr. 2, part.

Fahrrad mit Freilauf ist wegen Einberufung zum Militär billig zu verkaufen.
B26661.2.2 Lessingstr. 19, III.

Ein wenig gebr. **Prinzeßwagen** mit Gummireifen ist zu verkaufen.
B26757 Marienstr. 28, 4. St.

Getragene Herrenkleider
werden billig abgegeben. B26814
Adlerstr. 22, Querbau, 2. St

Jagdhund
(Griffon) männl., Farbe aschgrau, guter Apporteur und Vorstehhund, hat billig zu verkaufen. 6836a.2.1
August Doll III,
Landwirt in Untergrombach (Bad.)

Achtung! Achtung!
Jagdpatronen.

Bevor Sie Ihren Bedarf in Jagdpatronen decken, probieren Sie die Marke „Saxonia und Halali" aus dem weltbekannten Werke Schönebeck a. Elbe. 12004.4.1
Verkaufsstelle bei: Ludwig Bühler, Karlsruhe. Lachnerstr. 14. Tel. 2134.

Fahrrad-Verkauf.
Ein noch neues Fahrrad, gute Marke ist wegen Abreise für 85 M zu verkaufen. Anschaffungspr 160 M.
10938.8 Sophienstr. 12, Werkst.

Gutes Fahrrad
für 35 Mk. zu verkaufen. B26686
2.2 Kaiser-Allee 51a, part.

Dreiarm. Gaslüster und eich. Stehpult zu verkaufen. 2.2
B26260 Jahnstraße 3.

Zu verkaufen
Fahrrad,
wie neu, Freilauf u. Rücktrittbremse, beste Marke, sowie ein B26444.2.2
Kinderwagen,
Prinzeßform, Nickelfedern, Kugellager, Gummiräder, billig. Körnerstr. 19.

Stellen finden

Stellenvermittlung
kostenfrei
für Prinzipale und für Vereinsmitglieder durch den 12.4
6057
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.
Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17 000 Mitglieder. 61 000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 6.—

Eisenwaren-, Haus-, und Küchengeräte.
Zum baldigen Eintritt gesucht:
2 jüngere, flotte
Verkäufer
u. 1 jüng., fachkundiger
Schreibgehilfe.
Gesuche (nur schriftlich) mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche an 6463a
Förderer Jaegler & Co., Strassburg i. E. 2.2

Verkäufer-Gesuch
Suche für mein Manufakturwarengeschäft in einer Amtsstadt Badens einen 3.3
jüngeren, angehenden
Commis,
(Christ), bevorzugt direkt aus Lehrzeit, als Verkäufer, auf 15. Oktober.
Offerten unter Nr. 6618a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann.
Eine größere Uhrenfabrik des Schwarzwaldes sucht per sofort einen tüchtigen, jüngeren, gewissenhaften und an selbständiges Arbeiten gewohnten Korrespondenten für deutsche u. französische Sprache. Kenntnisse der doppelten Buchhaltung sind erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 6774a. 3.2

Commis,
ein angehender (Christ), zum Eintritt auf 1. Oktober gesucht. Kenntnisse in den Artikeln Trikotagen, Gardinen, Decken 2c. erwünscht.
Anträge mit Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an 6762.a2.2
Emil Erb, Lahr i. B.

Kaffee-Reisende f. Landleute, Gutsbesitz. 2c. s. J. Behrens, Hamburg 6. 6788a

Suche per 1. Oktober tüchtigen, militärfreien,
jungen Mann
für Reise und Lager. B26774
Peter Neurohr, Karlsruhe, Werkzeug- und Eisenwarenlager.

Junger Kellner,
selbständig, 20—24 Jahre, für sofort gesucht von Geschäftsreisenden-Hotel in der Nähe von Baden. 2.2
Offerten mit selbstgeschriebenen Zeugnisabschriften unter Nr. 6772a an die Exped. der „Bad. Presse".

Mehrere B24981.6.6
Anstreicher
finden dauernde Beschäftigung bei F. Roth, Waldstraße 89.

Gesucht
zu baldigem Eintritt in dauernde Stellung bei guter, freier Station ein unverheirat. fleißiger
Gärtner,
der einen herrschaftl. Garten gut besorgen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Offerten an Fabrikant Otto Just in Kandel, Rheinpfalz. 6714a.4.4

Bauschlosser, sowie Gitterschlosser bei guter Bezahlung sofort gesucht bei B26740.2.5
Ph. Kreis, Grenzstr. 28.

Tüchtige Schlosser und Hilfsarbeiter
für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung sofort gesucht. 11961.2.2
Maschinenfabrik Butterfass, Karl-Wilhelmstraße 13/15.

2 tücht. Maschinenschlosser, 1 Dreher, 1 Klempner
finden sofort Arbeit bei dem
Karlsruher Kalk- u. Zementwerke Berghausen,
Amt Durlach. 6764a.2.2

Tüchtige selbständige
Schlosser
für Eisenhochbau zu sofortigem Eintritt 6737a3.3
gesucht.
Aktiengesellschaft für Eisen- u. Bronzegiesserei, Mannheim.

Gesucht wird
sofort oder auf 1. September ein
tücht. Herrschaftskutscher,
ledig oder verheiratet, bei hohem Lohn. Nur schriftliche Offerten beliebe man unter Nr. B26794 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Fuhrknecht,
tüchtiger, kann sofort eintreten.
11986.2.1 Hardtstr. 2, I.

Sofort wird ein
Bursche
für eine Mineralwasserfabrik gesucht, der mit Pferden umgehen kann, gegen guten Lohn bei 12010
L. Beckmüller, Durlach,
Friedrichstraße 9.

Knecht-Gesuch.
Suche per sofort einen gut empfohlenen Knecht für Fuhrwerk und Magazinsarbeit. 11952.2.2
G. Holzwarth,
Mühlburg,
Rheinstraße 38.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste. Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

Jüngerer
Hausbursche
für sofort gesucht. 3.2
11959 Kronenstraße 31.

Für unser Manufakturwaren- u. Aussteuer-Geschäft suchen wir auf 1. Okt. oder früher eine branchekundige, gewandte jüngere
Verkäuferin.
Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Bild erbeten. 6835a.2.1
Gebrüder Schmidt, Pforzheim.

Hilfs-Arbeiterinnen
für dauernde und lohnende Beschäftigung sofort gesucht.
Julius Icken,
vorm. Karl Dietsche,
Dampfwasch- u. Wäsche-Verleihanstalt
3.2 in Bulach. 11871

R. Gute Stellen finden u. suchen:
Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, sowie Herrschafts- und Wirtschaftsköchinnen für Hotel u. Privat durch das Stellenvermittlungsbureau Reiher, Wwe., Zähringerstr. 34. B26811

R. Tüchtige Aushilfsköchin
für Wirtschaft gesucht durch Frau Reiher Wwe, Zähringerstr. 34.

Suche zum 15. Sept. od. 1. Okt.
eine Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt.
11846.3.3 Friedenstr. 13, II.

Haushälterin,
gute Köchin, für bessere Haushaltung eines Herrn 6606.3.3
gesucht.
Offerten unter F. 2 L. 4030 befördert Rudolf Mosse, Lahr.

Kinderfräulein
gesucht, zuverlässig, protestantisch, zu 3 kleinen Mädchen, im Alter von 5½, 4½ und 3½ Jahren, aus guter Familie per 15. September. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen an 6830a.3.1
Frau Chr. Wenk,
Hotel Bärenstein, Post Bühlertal

Küchen-Mädchen.
Auf sofort wird ein älteres, ruhiges Mädchen in die Spülküche
gesucht.
Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert.
Näheres 11922.3.2
Stadtgarten-Restaurant.

Gesucht B26796
wird zu zwei Damen auf Ende August oder September ein zuverlässiges **Mädchen** für die Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden bei Frau Thilo, Leopoldstraße 8.

Gesucht
wird ein williges Mädchen, das alle Hausarbeiten gerne verrichtet, bei gutem Lohn zu kinderlosem Ehepaare. 11982.2.2
Zu erfragen Kaiser-Allee 77.

Auf sof. wird zu klein. Familie ein jüngeres **Mädchen gesucht.**
Grenzstr. 28, 1. St. B26739.2.2

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haushalt auf sofort oder baldigst gesucht. B26715.2.2
Kaiserstraße 61, 2. Stock.

Ein **Mädchen**, welches Hausarbeit treues, reinlich verrichtet, wird für sogl. zu kl. Familie, besteh. aus 2 Personen u. ein 4jähr. Kind, gesucht. Westendstr. 58, I. B26765

Für einen größeren Bezirk Unterbadens suchen wir tunlichst für sofort einen leistungsfähigen
Reisebeamten.
Herren, welche bereit sind, persönlich in Akquisition und Organisation energisch tätig zu sein, werden gebeten, ausführliche Bewerbung nebst Angabe von Referenzen und evtl. der seitherigen Akquisitions-Resultate an uns einzureichen.
Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Subdirektion Karlsruhe.
Hirschstr. Nr. 72. 11755.3 3

Von einem Spezial-Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft wird ein tücht.
Detail-Reisender od. Reise-Dame
für Wäsche- und Braut-Ausstattungen bei hohem Salär und Provision gesucht. Ausführliche Offerten von Damen oder Herren, welche speziell Süddeutschland mit Erfolg bereist haben, erbeten unter B26664 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Jüngerer Dekorateur,
der gleichzeitig im Verkauf mit tätig sein muss, von einem Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Ausführl. Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen etc. erbeten unter B26665 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ein größeres
Fabrik-Unternehmen
sucht für ihr Bureau, bei gutem Gehalt eine perfekte
Stenotypistin.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften 2c. unter Nr. 11988 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein jüngeres Mädchen
für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

Drogisten-Lehrstelle.
für jungen Mann mit guter Schulbildung. Kost und Wohnung im Hause.
Anton Heinen, Drogerie u. Sanitätsbazar,
Pforzheim. 6776a2.1

Wer Stellung sucht
verl. die „Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen. 6198a

Junges, kräftiges Mädchen
für in die Küche gesucht von morgens 7 Uhr bis mittags 3 Uhr. B26543 3.3
Speisehalle, Bannwald-Allee.

Erfahrenes Mädchen
gesucht mit guten Zeugnissen für bessere Küche u. Haushalt per 1. Okt. nach Stuttgart. Schriftl. Offerten erbeten an Julius Levi, Villa Lacher, Herrenalb. 6838a

Ein zuverlässiges Mädchen
wird gesucht. B26646.2.2
Kaiserstraße 123, II.

Gesucht in herrschaftliche Villa im Schwarzwald auf 1. September oder später ein gut empfohlenes
Mädchen,
das gut bügeln kann. Guter Lohn und dauernde Stellung. B26154.3.3
Näheres bei der Haushälterin Redtenbacherstr. 14, Karlsruhe.

Mädchen
zu kinderlosen Eheleuten für den Haushalt gesucht. 11822 3.3
Frau Dublon, Karl-Friedrichstr. 32.

Suche per 1. Sept braves, tücht. Mädchen, das selbständig bürgerl. kochen kann, in kl. bess. Haushalt zu 2 Pers. bei gutem Lohn.
B26678.2.2 Gartenstr. 56, III.

Suche ein braves, fleißiges
Mädchen
für Küche u. Haushalt per 1. Sept. gegen hohen Lohn u. gute Behandlg. Näh. Rotteckstr. 35, p. 11780*

Brav., evang., fleiß., ehrl. Mädchen zu kl. Fam. mit 1 Kind auf 1. Sept. gesucht. Näh. Schillerstr. 48, II, rechts, zwischen 9 u. 1 Uhr morgens, oder Offerten unter Nr. B26606 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Alleinstehende Dame sucht eine Person gesetzten Alters, evang., die kochen kann und etwas Krankenpflege versteht. Für gewöhnliche Hausarbeiten ist noch jemand vorhanden.
Näh. Herrenstr. 60, 2. St. B26775

Zu älterer, alleinstehender Dame wird ein tüchtiges, in jeder Hausarb., ganz besonders aber im Kochen durchaus erfahrenes Mädchen gesucht.
B26761.2.1 Westendstr. 18, II.

Ein fleiß. Mädchen wird für bess. Haushalt in der Gartenstr. per 1. Sept. gesucht. Lohn 20 Mk. pr. Monat. Näh. Gottesauerstr. 1, II, r. B26696 2.2

Mädchen, zuverlässig und fleißig, bei gutem Lohn und bester Behandlung, zum 1. Sept. gesucht.
B26713 Westendstr. 63, 1 Tr.

Ein einfach, bürgerliches Mädchen wird auf 1. September zu einer Dame gesucht. B26789
Kriegstraße 76, parterre.

Auf 1. Sept. wird ein ordentl., fleiß. Mädchen, am liebsten vom Lande, in ruh. Haushalt gesucht. B26648.2.2
Ludwig-Wilhelmstr. 20, 3. St. l.

Apotheker-Eleve od. Elevin
kann baldigst eintreten in der
Löwen-Apotheke Durlach
Hermann Stein. 5921a

Apotheker-Lehrstelle
zu besetzen auf 1. Oktober in der **Adler-Apotheke Offenburg.**
Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. 6779a 2.2

Offene 11807.3.2
kaufmännische Lehrstelle.
Per sofort oder später kann bei mir ein **junger Mann** unter sehr günstigen Bedingungen eintreten. Kost und Wohnung im Hause.
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Suche für meine Drogerie einen
Lehrling
aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 11941.6.2
Drogerie Wilh. Tscherning
vorm. **W. L. Schwaab.**

Für meine Eisenwaren-, Werkzeug-, Haushaltungsartikel- u. s. w. Handlung suche einen
Lehrling
mit guter Schulbildung per sofort bei freier Kost und Logis im Hause.
E. Kühner,
Sulz unterm Wald, Unter-Elsaß, Kreis Weißenburg. 6546a*

Zum sofortigen eventl. auch späteren Eintritt ist in meinem Geschäfte eine
Lehrstelle
zu besetzen. 11671*
J. Emsheimer, Mühlenfabrikate,
Karlsruhe, Rüppurrerstr. 2a.

Metzger-Lehrling.
Ein braver **Junge,** der Lust hat die **Metzgerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später bei Metzgermeister
Dauwalter, Karlsruhe,
Roonstraße 7 eintreten. 11768.6.6

Ein ordentlicher Junge,
welcher Lust hat, die **Metzgerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später in die **Lehre** treten bei
Wilhelm Dietrich, Metzgermstr.
3.1 **Karlstraße 41.** 11988

Lehrmädchen-Gesuch.
Für ein Mädchen aus anständigem Hause mit guter Schulbildung ist bei sofortiger Vergütung eine Lehrstelle frei. 11849.2.2
Schuhhaus Bertolde
Adolf Levy,
Kaiserstr. 76.

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen:

English.
Kaufm., 32 J., ev., led., solider, ernster Arbeiter, bürgschaftsfähig, repräs., firm in einf. Buchh., Korr.: dtsch. u. engl., Stenogr., sucht p. 1. Okt. od. später **Vertrauensposten,** gute Empf. Anfr. unter Nr. 6626a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Tüchtiger Kaufmann,
22 Jahre alt, der am 18. September vom Militär entlassen wird, in der Buchhaltung, Korrespondenz 2c. durchaus erfahren ist, **sucht Stellung** per 1. Oktober. Gefl. Off. u. B26600 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Holzbranche.
Energischer, tüchtiger Fachmann der Bau- und Möbelschreinerei, flott in Skizze und Detail, im Treppenbau, Calculation und Beizverfahren, durchaus vertraut, **sucht** per 1. Oktober passende und dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 6797a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ein zuverlässiger, nüchterner, junger Mann als
Kutscher,
welcher gut fahren und gut mit Pferden umgehen kann, wünscht seine Stellung zu verändern, am liebsten als Herrschaftskutscher in der Stadt oder aufs Land. Offerten unter Nr. B26593 an die Exped der „Bad. Presse". 3.2

Verh. Mann, Herrschaftskutscher, mit Zeugnissen aus ersten Häusern, **sucht** ähnliche **Stelle,** würde auch als Kassenbote, Bureaudiener, Einkassierer, Hausmeister, Stelle annehmen. sof. od. 1. Okt. Kaution k. gest. werd. Off. u. B26818 a. d. Exp. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann, 6789a
welcher im September seine Militärzeit beendet, **sucht Stellung** auf einem kaufm. Bureau per 1. Okt.
Offerten unter **A. S. Nr. 500 hauptpostlagernd Trier a. M.** 2.2

Junger Zuschneider
sucht Anfangsstellung. Offerten beliebe man unter B26351 an die Exped. der „Bad. Presse" einzus. 2.2

Kindergärtnerin,
24 J., evang., g. Zeugn., **sucht** zum 1. Okt. **Stelle** z. fl. Kinde od. als Stütze der Hausfrau Off. an **L. Schroeter, Ilsenburg** (Harz), Ottilienruh. B26780

Stelle-Gesuch
als Stütze der Hausfrau.
Ein besseres Fräulein, welches selbstständig kochen u. einer Haushaltung vorstehen kann, **sucht** Stelle nach auswärts auf den 1. oder 15. Oktober. Eventuell Familienanschluß. Offert. unter Nr. B27760 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

19jähr. Tochter a. guter Familie **sucht Stellung** als **Stütze.**
Offerten erbeten unt. **M. G. Heidelberg,** Anlage 58, III. 6796a

Haushälterin
sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Zu erfragen **Winterstraße 27,** II. B26642.2.2

R. Mehrere Servierfrauen
—sowie **Kellnerinnen** suchen Stelle durch Frau **Reiher,** Wwe., Zähringerstraße 34. B26812

Ein Mädchen das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarb. übern., **sucht** sof Stelle. Zu erfr. B26770 **Schillerstr. 25,** 4. St

Stelle-Gesuch.
Witwe, 24 Jahre, **sucht** auf 1. Sept. **Stelle zum Servieren,** würde auch nebenbei Hausarbeit versorgen. 6839a
Gefl. Off. unt. **A. B. 100, hauptpostlagernd Baden-Baden.** 2.1

Gutempfohl. **Mädchen sucht** sofort **Stelle** als Hausmädchen Zu erfr B26783 **Rankestr. 14,** Hths part.

Zu vermieten:

Bäckerei.
Rheinstraße 89c ist eine auf das Neueste eingerichtete Bäckerei in günstiger Lage auf sofort **zu vermieten,** event. auch **zu verkaufen.**
Näheres Rheinstraße 89c, 2. Stock, bei **Mattern.** B11236*

Werkstätte,
groß und hell, ist auf sofort oder später zu vermieten. B26556.2.2
Klauprechtstr. 15.

Magazin und großer Keller zu vermieten. B26699.2.2
Näheres **Sophienstr. 13,** 3. St.

Herrschafts-Wohnungen.
Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau
Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)
sämtliche mit komplett eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 11025.10.8
Zu erfragen
Bahnhofstr. 32, i. Bur.

Herrschaftswohnung.
5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3
per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Ettlingerstraße 37
herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Wohnung zu vermieten.
Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör per sofort oder später im 2. Stock **Markgrafenstr. 52** am Rondellplatz **zu vermieten.** Näh. das. im Bur. im Hof. 11894*

Herrschafts-Wohnungen.
In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Schöne
Hochpart.-Wohnung
mit 5 Zimmern, Erker, Veranda, Gärtchen, Küche mit Speisekammer, zwei Mansarden u. sonstigem Zubehör, ist auf 1. Okt. zu vermieten. Auskunft im 3. Stock **Schirmerstr. 6** u. bei K. Kornsand Kaiserstr. 111. B11974.4.1

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 1 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Erbprinzenstr 24,
1. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre, Bureau.

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergericht
Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Mit bedeutendem Preisnachlaß
ist sehr schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, großer Glasveranda, Souterrain und Kellerräumen, Gartenanteil, sehr ruhig und frei gelegen, versetzungshalber **zu vermieten** auf 1. Oktober. B26624.3.2
Näheres Boeckhstr. 30, I.

Nelkenstraße 33, 3. St.,
ist eine **hübsche** 10328*
4 Zimmerwohnung
mit Bad und üblichem Zubehör an 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Boeckhstraße 20
im 1. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 10193*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Kaiser-Allee 61
ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2 St. r. 10712*

Auf 1. Oktober zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3 Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock.
Auf 1. November zu vermieten:
3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 4. Stock.
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

3 Zimmerwohnung
mit übl. Zubehör und herrschaftl. eingerichtet, auf 1. Okt. lfd. Js. zu vermiet. Zu erfr. Veilchenstr. 7, 1. St 11817.6.3

3 Zimmerwohnung
mit Zugehör, **Göthestraße 29** auf sof. od später zu **vermieten.** 3627*
Zu erfragen 3. Stock links.

Rudolfstraße 9
ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. 10916*

Passend für Milchgeschäft eine **Parterre-Wohnung** im Seitenb., 3 Zimmer, Küche u. Keller bis 1. Okt. zu vermieten. Offerten unt. B26698 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Augartenstraße 85 ist im 2 Stock eine sehr schöne, freundl. **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher, mit Kochgaseinrichtung, auf 1. Oktbr zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, 3. Stock, daselbst.

Zähringerstraße 54, Hinterhaus, ist im **2. Stock** eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Anteil am Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Winterstraße 37 ist im 2. Stock eine sehr schöne, freundliche **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und einer Mansardenkammer auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85.

Winterstraße 37 ist im 5. Stock eine schöne, freundliche **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Hausverwalter, Augartenstraße 85. 10271*

4 Zimmer-Wohnung,
bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

Uhlandstraße 20 ist eine schöne **Wohnung** von 2 auf die Straße gehenden Zimmern, Kochgas nebst allem Zubehör auf **1. Okt.** billig zu vermieten Auch ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 evtl. 3 Zimmern mit Kochgas 2c. per **1. Nov.** billig zu vermieten. B26776.3.1
Zu erfr. im 2. St. daselbst.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute per 1 Oktbr. zu M. 17 monatl. zu vermieten bei B26623.2.2
Karl-Friedr. Durlacherstr. 56.

Maienstraße 13, 5. St.,
ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern u. Zugehör auf sofort od. später zu vermieten. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38.** 8486*

Veilchenstraße 17
sind schöne **Seitenbau-Wohnungen** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 10917*
Zu erfragen **Rudolfstr. 9,** 2 St.

Amalienstr. 5, Hinth. 2. Stock, ist ein neu hergerichtete freundl. **Drei-Zimmerwohnung** mit Küche, Mansarde u. Keller an kleine Familie sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näh **Amalienstr. 3** i. Laden. 11877

Augartenstraße 88, Hinth., 2. St., ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Oktober billig zu vermieten. B26800.2.1

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmer-Wohnung** sof. oder später zu vermieten. Preis 700 Mk. Näheres Amalienstr. 49. 11490*

Douglasstr. 22, Seitenbau, 3. St., ist ein einf. möbl. **Zimmer** an einen sol. Herrn zu vermieten. B26391.2.2

Durlacherstr. 70 ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern und Küche, Keller, auf 1. Sept. oder später zu vermieten. B26670.3.2

Erwigstr. 39 schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 210 Mk. Näh. 1. St r. B26032.5.5

Glückstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh 2. St. rechts. 10484*

Götheinstraße 5 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Stock. B26297.5.3

Herrenstr. 60 ist im Hinterhaus eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, Glasabschl. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. Vdh. B26793

Humboldtstraße 20, 2. Stock ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Bad und sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10620*
Näh. daselbst im 3. Stock, rechts.

Kaiser-Allee 35 ist im 4. Stock eine frdl. **Wohnung** ohne vis-à-vis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 11873*

Kaiser-Allee 77a ist der **3. Stock** mit 4 ger. Zimmern u. Zugehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres parterre. B25815.10.4

Kaiserstr. 93, 2 Tr., in schönem Hause, **hübsche 3 Zimmerwohnung m. Balkon** und reichl. Zugehör an kleine bess. Fam. zu verm. auf 1. Okt. Näh. im Laden. B26595.3.2

Kaiserstr. 177, Seitenb., 2. St. ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock. B26787.10.1

Karl Wilhelmstraße 18, 1 Tr., schöne, freigel. **Wohnung** von 4 Zimmern, Balkon, Bad u. Zubehör, alles neuherger. sogl. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. od. 4. St. B26718.4.1

Nebeniusstrasse 8
habe ich eine neu eingerichtete
Bäckerei mit Konditorei und Café
sofort zu **vermieten** oder **verkaufen.** 11999.3.1
Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38,** 2. Stock.

Kaiserstr. 173 sind **2 Wohnungen** auf 1. Okt zu vermieten. Die eine, im **Vorderhaus** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, die andere, im **Seitenbau** gelegen, besteht aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh Kaiserstr. 173 im Laden bei L. Wohlschlegel. 8392*

Rudolfstraße 15 ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. daselbst B26692.2.2

Rüppurrerstraße 46 ist im Seitenbau eine sehr geräumige **2 Zimmerwohnung** auf 1 Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses. 11801*

Scheffelstr. 8 ist eine freundl **Mansardenwohnung** von 3 Zimm. mit Glasabschluß u. Kochgas auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. r. B26562.2.2

Schillerstr. 7, part., ist eine **Vierzimmerwohnung** samt Zubeh. auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Näh. im 2. Stock. B26557.2.2

Uhlandstraße 31 sind eine schöne **3 Zimmerwohnung,** sowie im 4. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** Gas, Glasabschluß, Zubehör auf sof. oder Oktbr. zu verm. B26381.5.3

Waldstr. 11 ist im Hinterh. 1. St. schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Mans., Keller auf 1. Okt. zu verm.
Näh. im Spezerei-Laden od. Waldhornstr. 12, part. 10799*

Zähringerstr. 1 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche nebst Zugehör auf 1. September oder später zu vermieten. Näh. im Laden. B26733

Zähringerstr. 10, Stb. 4. Stock, ist freundl. **Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern u. Küche, sof. od. spät. zu vermieten. Preis 200 Mk. B26636.3.2

Uferweg 26
ist ein **Haus,** bestehend im 1. Stock aus zwei Zimmern und Küche, im 2. Stock drei Zimmer und Küche, nebst Schweineställen, sowie einem schönen Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. B26368 3.2
Näheres zu erfragen Uferweg 24.

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** sof. od. spät. zu vermiet. Näh. part. B26524.5.1

Rintheim.
Friedrichstr. 182 sind **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche u. sonst. Zubeh. auf sogl. od. 1. Okt. f. 110 Mk. zu vermieten. B26725

Jubiläum.
Zur Festlichkeit 2 bess. möbl. Wohnungen mit 2—3 Betten, sowie einzelne Zimmer mit 1—3 Betten zu vermieten. Näheres unter Nr. B26107 in der Exped. der „Badischen Presse". 2.2

Zwei hübsch möblierte
Zimmer
sind an einen oder zwei Herren oder an zwei Fräulein sofort oder später zu vermieten. 11884*
Gartenstraße 8, part.

Kaiserstraße 109, V.,
sind große, gut möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten, nach der Straße, mit oder ohne Pension (auch Piano), nur an solide Herren oder Damen billig **zu vermieten.** B26720

Solider Arbeiter
kann **Kost u. Wohnung** erhalten. B26806 **Adlerstraße 1,** 4. St.

Möbliert. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres unt. B26463 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Einfach möbliertes **Zimmer** ist sofort oder später zu verm. Näh. Werderstraße 69, 4. St B26792

Akademiestr. 71 ist ein großes unmöbl. **Zimmer** (Aussicht nach der Straße), vis-à-vis dem Palais Prinz Karl, **zu vermieten.** Näh. parterre. B26764

Amalienstr. 7, 5. St., Vrdh., nahe bei der Hauptpost, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. Mittags anzusehen. B26622

Douglasstr 6, part., ist ein schön möbliertes, ruhiges **Zimmer** an einen bessern Herrn zu verm. B26677

Douglasstraße 28, part., ist ein möbliertes **Parterrezimmer** zu vermieten. B26805

Durlacher Allee 36, 2 Tr. l., ist ein freundlich nett möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Preis 12 Mk. B26782.2.1

Ecke Blücher- u. Maxaubahnstraße 1 ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht an ein. bess. Herrn zu vermiet. Näh. 2. St., r. B26767.2.1

Fasanenstraße 2, IV. (Ecke Kaiserstr.) ist eine **möbl. Mansarde** sogleich billig zu vermieten. B26746

Gartenstraße 64, 4. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B26781

Gartenstraße 68, IV, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B26399 3.3

Hirschstraße 100 ist im 3. Stock ein **gut möbliertes** B26755
Zimmer
auf sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstraße 93 ist ein hübsch möbl. saub. luftiges **Mans.-Zimmer** mit guter Pension zu vermieten.
Näh. 3 Tr. B26510.3.2

Kaiserstraße 128, 4. St., ist ein gut **möbl. Zimmer** an bess. sol. Frl. auf 1. Sept. zu vermieten. B26786

Kaiserstraße 160, Ecke Douglasstraße, 4. Stock, sind 3 unmöblierte **Zimmer,** hinter Glasabschluß, wovon evtl. eines als Küche verwendet werden kann, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 11290*

Karlstr. 6 ist ein **Mansardenzimmer** und Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau, 1 Tr. hoch B25943

Karlstraße 39 ist im 3 Stock ein gut möbliertes **Zimmer** für gleich oder später an ein Fräulein zu vermieten. B26778.2.1

Körnerstr. 36, III, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später **zu vermieten.** B26762.2.1

Kriegstr. 26, Hth. 3. St., gegenüb. dem Bahnhof, ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen besseren Arbeiter od. Fräulein sof. z. vermiet. B26785

Kurvenstraße 27, 2 St. (Aussicht auf den Sonntagsplatz) ist ein gut möbliertes, zweifenster. **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B26801.2.1

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie **sofort** oder später zu vermieten. B26386.2.3

Luisenstraße 93, 4. St., ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B26797

Rüppurrerstraße 52, II, vis-à-vis dem Lehrerseminar, sind möbl. **Zimmer,** auch zusammen zu vermieten. Näh. daselbst. B26807

Scheffelstr. 4, Ecke Kaiserallee, ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer,** evtl. mit Pension, sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst parterre. B26769

Scheffelstr. 52, 3. St. r., ist ein schönes, geräumiges **Balkonzimmer** sogleich oder später billig zu vermieten. B26690

Scheffelstraße 59, 3. St. lks., ist ein möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang, ebendaselbst eine möblierte **Mansarde** zu vermieten. B26745

Steinstraße 2, 2 Treppen hoch, sind 2 neu hergerichtete, unmöblierte **Zimmer** sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst B26815.3.1

Waldhornstr. 2, 3 Tr., Nähe des Schloßplatzes, sind 2 schöne, gut möbl. **Zimmer** sofort oder auf den 1. Sept. zu vermieten. B26714

Westendstraße 63, 1 Treppe, Ecke Mühlburgertor, **Wohn- u. Schlafzimmer** für sofort oder 1. Septbr. zu vermieten. B25890.5.5

Zähringerstraße 92, am Marktplatz, 3. Stock, Vorderhaus, ist ein schön möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. B26809

Pension.
Ein Knabe, der eine karlsruher Mittelschule besuchen soll, **findet** in der Familie eines Hauptlehrers als **einziger** Pensionär **vorzügliche Aufnahme, Pflege u. Nachhilfe.**
Anfragen beliebe man unter Nr. 10998 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. *

Miet-Gesuche:

4 Zimmerwohnung
mit sämtlichem Zubeh., in angenehmer Lage, von kleiner, ruhiger Familie per 1. Oktober oder früher zu **mieten gesucht.** Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6837a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junges Ehepaar **sucht** auf 1. Sept. **2 Zimmerwohnung,** 1., 2. od. 3. Stock, Hinterhaus ausgeschl., Oststadt u. Mittelstadt bis Karlfriedrichstraße. Offert. mit Preisang. unt. B26758 an die Exped der „Bad. Presse".

Gut möbliert. Zimmer
wird auf 4 Wochen **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preis einschließl. Frühstück unter Nr 6775a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

In feinem Hause von Ehepaar auf einige Monate **zwei** 2.2
gut möblierte Zimmer
mit **voller Pension gesucht.**
Offerten unter Nr. B26675 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer, mögl. mit Pension, von bess. Fräulein **gesucht.** Off. mit Preisang. unter B26654 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Geschwister Knopf.

3 Grosse Rabatt-Tage!

Samstag den 18 cr. Sonntag den 19. cr. Montag den 20. cr.

sind die **billigsten Einkaufstage.**

Wir gewähren an diesen Tagen, um unsere Läger vor dem Umzug zu reduzieren:

10%	auf Schürzen	10%
10%	auf Handschuhe in Stoff und Spitzengeweben	10%
10%	auf Korsetts	10%
10%	auf Sommer-Trikotagen	10%
15%	auf Spitzen und Besätze	15%
25%	auf Sonnen-Schirme	25%
20%	auf Waschstoffe und Wollmousseline	20%
20%	auf Seidenstoffe für Kleider u. Blusen	20%
10%	auf Reise-Artikel und Lederwaren	10%
33⅓%	auf Waschkleider, Waschröcke, Waschblusen, Knabenanzüge und Kinderkleider	33⅓%

Spare bei Knopf

11939

Aus unserer **Putz-Abteilung**

2 Serien garnierter

Damenhüte

Serie I Wert bis 5.25 zum Aussuchen jetzt **1.95**

Serie II Wert bis 7.75 zum Aussuchen jetzt **2.95**

Spare bei Knopf

Unsere Zuckerwarenfabrik u. Kolonialwaren-Grosshandlung, sowie Comptoire

befinden sich

Wielandtstraße Nr. 25

(hinter dem Großh. Hauptzollamt)

während unser

Detailgeschäft

an seitheriger Stelle

Kronenstraße Nr. 48

in unveränderter Weise weitergeführt wird. 11712*

Ebersberger & Rees.

Einen Weltruf errungen haben sich

Goerz-Trieder-Binocle

No. 20. 6× Vergrösserung 130 Mk.

No. 30. 9× Vergrösserung 145 Mk.

No. 40. 12× Vergrösserung 190 Mk.

Jagdglas Pernox 175 Mk.

6.6 **Fabrikpreise. — Ratenzahlung.** 11528

Emil Feisskohl, Optische Anstalt,

Kaiserstr. 67 **Karlsruhe** Teleph. 2004.

Trauringe

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

in

Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken 2c.

kauft man zu den billigsten Preisen B26734

Karlsruhe: Kaiserpassage 7a,

Durlach: Hauptstrasse 26.

Die besten Kautschukstempel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13 3365

am Marktplatz.

Wiederverkäufer überall gesucht.

Wagen und Gewichte

zu billigsten Preisen empfiehlt 11704.3.3

J. Bähr,

Waldstraße 51.

Rabattmarken.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landw.-, Sprech- und Schreibmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung.** Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatl. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 56 Mk. an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft in Cöln 98. 8042a

Liefere an Private zu Vorzugspreisen!

Kaffee roh:

à 76, 84, 88, 96, 104, 110, 118, 124, 128 Pfg. bis Mk. 2.— pro Pfd.

Kaffee gebrannt:

(streng naturelle Röstung, kandiert oder gemischt)

à 95, 105, 110, 120, 130, 140, 145, 150, 160 Pfg. bis Mk. 2.50 pro Pfd.

Tee

(alle Marken und Mischungen)

à Mk. —.90, 1.20, 1.60, 1.80, 2.—, 2.20, 2.60, 3.—, 3.80 bis 10 pro Pfd. nur feinste Qualitäten. Postkolli von 10 Pfd., einzeln oder sortiert, franko gegen Nachnahme oder vorher Einsendung des Betrages. Preisliste u. Gratismuster gerne zu Diensten.

Georg Bumb,

Kaffee-Tee-Import u. Kaffee-Großrösterei, 6562a3 2

Düsseldorf-Obercassel.

Neue 11906

Schwäb. Essiggurken

per 4 Liter-Dose Mk. 3.50,

empfiehlt und versendet

Herm. Munding,

110 Kaiserstraße 110.

Billiger Gelegenheitskauf!!

Bergstiefel, schwere und leichtere, doppelsohlig, in Kalbleder und Rindsleder noch 10 Paar für je **12** und **13 Mk.**

Hakenstiefel und **Zugstiefel,** Boxcalfleder, best. was gibt, für **10.50, Zugstiefel,** Kalbleder mit Besatz, Goodyear-Welt, wie Handarbeit, Breitform, für **10.50,** dito in durchgenäht für **8.50, Zugstiefel,** Rindsleder, ohne Naht, stark für **7.—.**

Damen-Wichsleder-Knopf- und **Schnürstiefel,** alles Lederbrandsohle, Kappen und Absätze, best. was noch gibt, unterm Fabrikpreis, das Paar zu **5 Mk.,** dito in besserem Oberleder wie oben zu **6 Mk.**

Boxcalfl.-Knopf- und **Schnürstiefel,** so lange der Vorrat reicht für **8.50, Lack-Spangenschuhe** noch 10 Paar, das best. was gibt, das Paar für **5 Mk.** B26625.3.3

Kinder-Haken-Knopf- und **Schnürstiefel** in Kalbleder, Rindsleder und Roßleder werden auch zu Fabrikpreisen abgegeben.

Herren-Sohlen und Flecken für	2.85	Reine
Knaben- „ „ „ „	2.40	Eichenlohe-
Damen- „ „ „ „	2.—	Sohlleder-
Kinder- „ „ „ je nach Größen		Verarbeitung.

Auf der ganzen Welt kann keine Schuhmacherei nichts besseres liefern als:

Ad. Bruder, Schuhmachermeister,

Hirschstraße 10, bei Ecke Kaiserstraße.

Waschen Sie nur noch mit 6536a.27.3

„EUREKA“

der Krone aller Waschmittel!

Ueberall erhältlich.

Künstl. Zähne

von 2 Mk. an.

Umarbeiten 1 M. p. Zahn

Reparaturen von 1 Mk. an

Plombieren, Zahnziehen bill.

Carl König,

Dentist, 11835

Kaiserstraße 124 b, III.

Mittags- u. Abendtisch

Gutes kräftiges **Mittagessen** zu **50 ₰, Abendessen** zu **30 ₰.** Ebenso sind **2 möbl. Zimmer** zu verm. 10614

29.10 **Gartenstr. 8,** Querbau, 2 St.

„Allright“-Motor- u. Fahrräder

weltbekanntes, bestes Fabrikat, alle Ersatzteile, Benzin, Oel, Ladestation, fachgemäße Reparaturen, Pneumatik.

Garage. 5833

Carl Schermer,

Winterstr. 44. — Teleph. 1434.

Ankauf

von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** und **Güterzielern** gegen Barzahlung durch **Julius Nöder, B.-Baden,** Rheinstr. 15. B25825 6.3

Berlins grösstes **Spezialhaus:**

Teppiche

Emil Lefèvre

BERLIN S., Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit

durch den **Riesen-Umsatz!**

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.

Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen

gratis und franko.